

SENIOREN *heute*



Northeimer Zeitschrift für Senioren 3/2019

Garantiert die richtige Wahl.

Meine Stadtwerke.

Rundum
sorglos
versorgt!

Faire Preise und ein leistungsstarker Vor-Ort-Service sind bei uns selbstverständlich. Dazu bieten wir stets persönliche Ansprechpartner und Kundennähe.

SWN

Stadtwerke Northeim GmbH

Am Mühlenanger 1
37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 60 05 - 0
www.stadtwerke-northeim.de

Strom | Erdgas | Wasser | Wärme | Hallenbad

50 m Schwimmbecken | Saunalandschaft
Wasserspielgarten für Kinder

SCHWIMMEN
& RELAXEN

Hallenbad

Northeim

Arentsschildstraße 2 | 37154 Northeim | Tel. (0 55 51) 60 05 - 680

www.hallenbad-northeim.de

Möbel räumen, Gardinen abhängen, renovieren!
..eben unser Senioren-Service

elektro
maler
heizung/sanitär
fliesen

SERO
Senioren-Services
..die meister
handwerker

mittelweg 20 37154 northeim tel. 05551 - 8401

Wir sind für Sie da,
drei Mal in Northeim

Mühlen-Apotheke
Mühlenstr. 27



Albert-Schweitzer-Apotheke
Albert-Schweitzer-Weg 9



Apotheke am Wieter
Sturmbäume 3



Ihre Northeimer Apothekengruppe

ApoNOM

Mühlen - Apotheke
Albert - Schweitzer-
Apotheke
Apotheke am Wieter

APOTHEKEN

Service-Nummer: 0800/0098380
Ihre Apotheken in Northeim, aus Northeim,
für Northeim und die Region



Brillenmode
Kontaktlinsen

Foto
Scharfenberg

Breite Straße Ost
Telefon 0 55 51 / 82 84
37154 Northeim



Sie haben Fragen – wir antworten!
Kommen Sie mit uns ins Gespräch!

**Ambulante
Krankenpflege**

Menüservice

Northeim 0 55 51 / 95 22 70

Mit qualifizierten Fachkräften
stehen wir Ihnen rund um die
Uhr zur Verfügung.

EisCafé
Cortina

zwei Mal
in
Northeim

CityCenter und Am Markt



Ihr
Fachbetrieb
für
senioren-
und
behinderten-
gerechte
Installation



Am Mühlenanger 44a
37154 Northeim
Tel. (0 55 51) 91 16 83
info@tiedchen.de

Wohnkultur
Raumausstattung
Friedhoff

Inhaber: Hermann-Josef Dötsch

- Gardinen
- Möbelpolsterei
- Sonnenschutz
- Bodenbeläge
- Möbel
- Accessoires
- Gardinen-
wachs-service



Vetternweg 4 ▪ 37176 Nörten Hardenberg ▪ Tel.: 05503 2225
Fax: 05503 49024 ▪ www.friedhoff-raumausstattung.de

• • Grabmale/Grabeinfassungen • Grababdeckungen • •

Füllgrabe GRABMALE

Kompetente Dienstleistung ...



Maschweg 2 Harztor 55
37120 Bovenden 37154 Northeim
Tel.: 05 51/81859 Tel.: 05 551/1315
Fax: 05 51/83780 Fax: 05 551/9880238

• • Grabgestaltungen • Natursteinarbeiten aller Art • •

mini-car



Northeim
90 99 666

Die preisgünstige
Personenbeförderung

Stadt-, Fern- und Kurierfahrten · Flughafentransfer
Fahrten zur Dialyse, Strahlen- und Chemotherapie

mehr als **100** jahre **SCHRADER** qualität und vertrauen
eine verbindung mit zukunft

GROSSHANDEL

- Sanitär
- Heizung
- Eisenwaren
- Bauelemente
- Baubeschläge
- Befestigungstechnik

BAD & DESIGN
AUSSTELLUNG

FACHMARKT

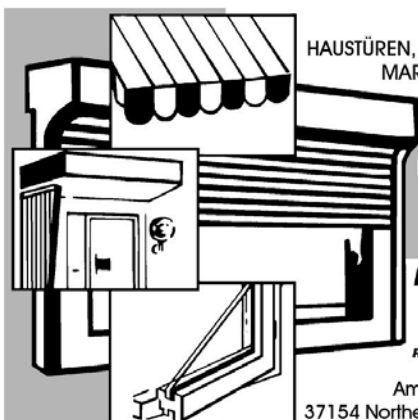
- Werkzeuge
- Holz und Garten
- Heimwerkerbedarf
- Küchen und Kamine
- Elektro-Großgeräte

KÜCHE & FORM
AUSSTELLUNG

Borsigstr. 15
37154 Northeim
Tel.: 0 55 51/60 93-0
Fax: 0 55 51/60 93-40



www.schrader-handel-shop.de



HAUSTÜREN, VORDÄCHER, FENSTER,
MARKISEN, WINTERGÄRTEN,
ROLLÄDEN für Neu- u.
Altbauten.

ROLLÄDEN-Fertigkästen
GARAGEN-ROLLTORE
JALOUSIEN • ROLLOS
GLASFALTWÄNDE

Karl Jäger
Romano Rolläden GmbH

Am Uhlenkamp 1
37154 Northeim • Tel. (0 55 51) 35 42

Wir sind für Sie da:



Pflegedienst
Hardeggen GmbH

- kompetente Beratung
- grundpflegerische Versorgung
- hauswirtschaftliche Leistungen
- Behandlungspflege
- Kommunikation mit behandelnden Ärzten
- Pflegeberatung • Palliativpflege

Partner der
Kranken- u. Pflegekassen

Vor dem Tore 2
37181 Hardeggen
Tel.: 0 55 05 - 50 92 62
Fax: 0 55 05 - 50 92 69
www.pflegedienst-Hardeggen.de
info@Pflegedienst-Hardeggen.de

Ansprechpartnerinnen: Angela Reimer und Karin Küchemann



FÜR SEITEN BÄNDIGER.

FÜR ECHTE GOLDSTÜCKE.

ALLES. BESONDERS. SCHÖN.

ALLES. BESONDERS. SCHÖN.

Buchhandlung
Am Münster 18/19
37154 Northeim
Tel.: 05551-912231
www.papierus.de



Schreibwaren
Am Münster 18/19
37154 Northeim
Tel.: 05551-912231
www.papierus.de



SEHEN
VERSTEHEN
HELFE



Ambulantes Pflegeteam

Bianca Kittel &
Annika Thestorf GbR

Wir freuen
uns auf Sie!

Vertragspartner
aller Kranken-/
Pflegekassen



Bahnhofstraße 28 · 37154 Northeim

Telefon 0 55 51 / 9 19 03 71 · Fax 0 55 51 / 9 19 03 72
E-mail: ambulantespfl egeteamnortheim@t-online.de

Jetzt umdenken. Nicht nur in der Theorie. Anlegen statt stilllegen.

Ihr Geld braucht Bewegung. Reagieren Sie auf das Zinstief. Ganz individuelle Lösungen bietet **Deka-Vermögenskonzept**. Informieren Sie sich in Ihrer **Sparkasse** oder unter **www.deka.de**


Unterschätzen Sie die Zukunft nicht.

 Kreis-Sparkasse
Northeim

.Deka
Investments



Allein verbindliche Grundlage für den Abschluss einer Vermögensverwaltung mit Investmentfonds sind die jeweiligen Sonderbedingungen, die Sie in deutscher Sprache bei Ihrer Sparkasse oder Landesbank, der DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S. A. oder von der DekaBank Deutsche Girozentrale, 60625 Frankfurt erhalten.

 Finanzgruppe

Liebe Leserin, lieber Leser,

wir haben es wieder geschafft: Der November ist fast zu Ende, die Sonntage des An- und Gedenkens liegen hinter uns und damit auch die Tage, an denen wir uns an Schönes und Bitteres zugleich erinnern konnten. „Wo nichts mehr geht, fängt alles an“, so heißt es in einem Lied von Klaus Hoffmann, dass mich beeindruckt hat: Ein Neuanfang ist nur möglich, wenn man akzeptiert, dass man am Ende einer Sackgasse steht und nicht versucht, mit dem Kopf durch die Wand zu gehen, sondern denselben Kopf aufrichtet, neu ausrichtet und andere Ziele ins Visier nimmt. Die Trauer hilft uns nur, wenn sie auch ein Ende hat.

Wir gedenken derer, die nicht mehr sind, mit Respekt und Dankbarkeit für das, was sie als besondere Menschen ausgezeichnet hat. Das müssen keine großen Taten sein, das sind in der Regel bunte Ansammlungen von Glücksmomenten und kleinen Marotten, also der Dinge, die ein Individuum ausmachen. Und haben die Hoffnung, dass wir aus unseren Erfahrungen etwas gelernt haben und dass man sich an uns eines



Tages mit einem ähnlichen Lächeln auf dem Gesicht erinnert.

Und dann drücken wir auf den Schalter: Adventszeit! Die froheste Erwartung, die wir kennen. Statt der Trauerkerze, statt des Ewigen Lichts haben wir nun den Adventskranz, die beleuchteten Fensterdekorationen bis hin zu den neon-blinkenden LED-Figuren im Vorgarten, die Lichterketten und Tannendreiecke in der Stadt, die alle der dunklen Jahreszeit Paroli bieten.

Ja, das Warten auf Advent, Nikolaus und Weihnachten (oder Sonnenwende) und die einzigartige „Zeit zwischen den Jahren“ bestimmt unsere Gefühls- und Stimmungslage im letzten Monat des Jahres. Die Vorfreude ist das dominierende Gefühl – neben der „Was-soll-ich-denn-schenken“-Ratlosigkeit und dem kleinen Schwindel des „Das-war-

wohl-ein-Glühwein-zuviel“. Und die Hoffnung auf ein generationenumgreifendes volles Haus im Kreise der Familie.

Ich hoffe, dass Sie diese Freude auch in das neue Jahr mitnehmen können, die Pläne und Vorsätze ebenfalls – und auch die guten Erinnerungen an das, was Sie an Gutem erreicht haben, und die Dankbarkeit für das, was andere Ihnen haben zukommen lassen. Dann fehlt nur noch eines: Dass uns die Zeit dazu gegeben wird: „Ich ruf es nach oben, der Himmel soll warten, denn ich hab noch was vor..“, singt der Alt-Rapper Sido – der Hoffnung schließen wir uns an!

Ich wünsche Ihnen allen auch im Namen meiner Redaktionskollegen und des gesamten Senioren-heute-Teams eine erfüllte Adventszeit und einen guten Start in das neue Schnapszahl-Jahr 2020!

Bleiben Sie uns gewogen!

Ihr Arndt Windhorst

Erscheinungstermine im Jahr 2020:

30. März 2020
3. August 2020
23. November 2020

Unser Leseangebot



Titelbild

Motiv einer Weihnachtspostkarte
(Missouri History Museum – Commons.
wikipedia.org)

4

Chinesischer
Glockenbaum



5

Wasser ist
Menschenrecht

10

Plattdeutsch
„Jesus is jebuern“



11-12

Bedienen Sie sich
selbst

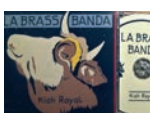


14-15

Der Brunnen



- 1 Liebe Leserin, lieber Leser
- 2 Ach, ich kann nicht mehr ...
- 7 Kaschubisches
Weihnachtslied
- 12 Weihnachten (Herm. Hesse)
- 15 Angebote/Veranstaltungen
des Vereins
- 17 Spitznamen / Leserbriefe
- 21 Bridge –
nicht nur ein Kartenspiel
- 23 Kreativität ist eine Gabe
- 28 Einladung zur Weihnachtsfeier
- 31 Alles still! (Th. Fontane)
- 33 Schach / Sudoku
- 41 Mein Weg um die Rhume
- 41 Großstadt-Weihnachten
(K. Tucholsky)
- 44 Lösungen Impressum



38-39

- Plattentruhe
- Musik im Kuhstall
- Theater der Nacht

18-21

Gruppen von
Senioren heute



24

Wat mutt, dat mutt:
Labskaus!



27

Lüneburg:
Rote Rosen



30

Erneuerbare Energien
aktueller denn je



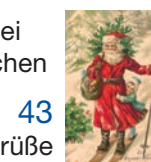
32-33

Nachdenkliches



35-36

Besuch bei
Rotkäppchen



43

Weihnachtsgrüße

Ach, ich kann nicht mehr . . .

Meine erste Pfarrstelle als junge Pastorin in einem kleinen Dorf in der Nordheide. Getreu einer alten Tradition sollten die Kinder des Kindergottesdienst am Heiligen Abend ein Krippenspiel in der Kirche aufführen.

Kaum auszuhalten, diese Stille. Und dann plötzlich sang ein dünnes wackeliges Stimmchen ängstlich aber verständlich: „Ach, ich kann nicht mehr, ach, ich kann nicht mehr, meine Beine sind müde, die Füße schwer.



Krippenspiel in Sanok.

Creative-Commons by Silar – Own work, CC BY-SA 3.0 (Wikimedia)

Als energiegeladene Berufsanfängerin wollte ich einmal etwas ganz Neues ausprobieren: Ein Singspiel, ein Krippenspiel, in dem nur gesungen werden sollte. Als Josef fand sich ein siebenjähriger Junge mit ernstem Gesicht. Für die Rolle der Maria meldete sich ein blondgelocktes Mädchen von vier Jahren. Ihre Mutter warnte: „Ich weiß nicht, ob sie das tatsächlich schafft, oder ob sie lieber im letzten Moment kneift.“ Wird schon gut gehen, dachte ich.

Die Kleine lernte mühelos ihre Lieder, mit ihrer wunderschönen hellen Kinderstimme. Am Heiligen Abend, die Kirche voller erwartungsfroher Menschen, stand ich in der Kirchentür und gab das Signal zum Beginnen: Der Einzug von Maria und Josef durch den Mittelgang der Kirche. Stille. Josef, in Hut und Umhang, zupfte seine Maria am Ärmel. Nichts. Er schob sie fürsorglich ein paar Schritte Richtung Altar. Immer noch Stille. Mit Schrecken blickte die Kleine auf die vielen Menschen. Darauf war sie nicht gefasst. Beängstigende Stille. Mir rutschte das Herz unter dem Talar bis in die Kniekehlen.

schwanger voller Angst und Verzweiflung auf der Suche nach einem Quartier war, in dem sie in Ruhe ihr Kind zur Welt bringen konnte.

„Ich kann nicht mehr, und ich will das alles nicht mehr!“, so klagte mir im vergangenen Advent eine Frau ihr Leid. „Jetzt hat sich doch tatsächlich über die Feiertage mein Sohn angemeldet, mit allen drei Kindern und Schwiegertochter. Macht der sich überhaupt klar, was das für mich bedeutet? Betten beziehen, Saubermachen, Einkaufen, Kochen, Backen, Geschenke kaufen, einen Baum besorgen und schmücken – ich bin jetzt schon fix und fertig. Nächstes Jahr werde ich mit meinem Mann zu Weihnachten verreisen. Möglichst weit weg.“

Ja, die Vorweihnachtszeit kann anstrengend sein. Gerade auch für Hausfrauen. Denn wir wollen es ja allen recht machen, das Weihnachtsfest soll möglichst schön werden. Aber: Was heißt denn „schön“? Und: Ist etwas Schönes ohne vorherige Mühsal zu erreichen? Das frage ich mich in jeder Adventszeit wieder. Erscheint uns das Schöne nicht erst

dann wirklich schön, wenn wir vorher durch anstrengende Zeiten gegangen sind?

Nach Weihnachten fragte ich die Bekannte: „Na, wie war's denn an den Festtagen? Genauso so schrecklich, wie Sie befürchtet hatten?“ Sie strahlte mich an: „Es war wunderschön. Wie in den guten alten Zeiten. Die Enkel waren so vergnügt und haben sich über die Geschenke gefreut. Die Schwiegertochter war dankbar, dass sie mal nicht kochen musste. Mein Sohn hat das Essen aufs höchste gelobt. Mein Mann hat mir in allem geholfen. Es war rundum harmonisch, und ich war fast ein wenig traurig, als sie dann wieder abgereist sind.“ Ich freute mich für sie und dachte: Ja, so muss Weihnachten sein, erst ein wenig stressig im Vorfeld, aber dann voller Dankbarkeit und Harmonie. Denn es ist ja ein besonderes Fest: Gott kommt in einem kleinen Kind zur Welt. In eine Welt, in der oftmals Mühsal und Sorgen im Vordergrund stehen. Aber wenn wir durch das Mühsame hindurchgehen, dann wartet auf der anderen Seite oft genug doch Freude und Glück.

„Freu dich, Erd' und Sternenzelt, halleluja, Gottes Sohn kommt in die Welt, halleluja. Uns zum Heil erkoren ward er heut geboren, heute uns geboren.“ Diese Liedstrophe sangen wir damals zum Schluss alle gemeinsam in der kleinen Dorfkirche. Und dieses Lied drängt sich mir als Ohrwurm jedes Jahr im Advent wieder ins Gehör. Allerdings auch die Klage der kleinen Maria: „Ach, ich kann nicht mehr.“ Ja, ich werde auch in diesem Jahr wieder stöhnen über die vielen Vorbereitungen vor Weihnachten. Und dann werde ich mich erst recht freuen, wenn die Festtage angebrochen sind. Aber in mein Gebet werde ich diejenigen mit einschließen, die allein leben, keinerlei Vorbereitungen treffen müssen und sich vielleicht gerade nicht auf Weihnachten freuen können. Möge dennoch auch dort Weihnachtsfreude einkehren.

Dorothea
Speyer-Heise
Pastorin i.R.





Northeimer Apotheken

wünschen allen Leserinnen und Lesern alles Gute für die Advents- und Weihnachtszeit und das kommende Jahr.

Ihre Apothekerin Birgit Freudenstein und Ihr Team erwarten Sie

Wir liefern Sie FREUNDLICH, SCHNELL & ZUVERSICHTLICH Die Apotheke Ihres Vertrauens.

Öffnungszeiten: Montag - Freitag 8 - 18.30 Uhr | Samstag 8.30 - 13 Uhr

apotheker St. Spiritus
 Northeim | Am Münster 33 | Telefon 05551/8385
 Wir wünschen all unseren Kunden ein gesundes Weihnachtsfest & ein selbstes, gesundes neues Jahr!



Inh. Peter von Werder

Ihr „bärenstarker“ Partner in Gesundheitsfragen.

Eichstätte 10 - 12
37154 Northeim
Telefon: 0 55 51/35 02



Heike Breckle

Einbecker Landstraße 46
37154 Northeim

Tel. 055 51 / 99180 · Fax. 05551 / 991820

info@apotheke-am-sultmer.de
www.apotheke-am-sultmer.de



Hillerser Str. 11
37154 Northeim
Tel (05551) 90 82 00

Wir sind für Sie da:
Montag - Samstag:
8.30 - 20.00 Uhr

apotheker

im Marktkauf · Katrin Kanne
www.apotheke-northeim.de



Hauptbetrieb: Mühlen-Apotheke

Mühlenstr.27

Filialen:

Albert-Schweitzer-Apotheke

Albert-Schweitzer-Weg 9

Apotheke am Wieter

Sturmbäume 3



Service-Tel.: 0800/0098380 Ihre Apotheken in Northeim, aus Northeim, für Northeim und die Region



Breite Straße 7 · Telefon 0 55 51/24 94



Wir sind Ihr Partner für Arzneimittel und Medizinprodukte.

Apotheker Tobias Wagner e.K.
Grafenhof 1
37154 Northeim
Telefon: 05551 / 97 320
E-Mail: info@grafenhof-apotheke.de



ÖFFNUNGSZEITEN
Montag - Freitag 8:30 - 18:30 Uhr
Samstag 8:30 - 16:00 Uhr





Chinesischer Blauglockenbaum

Paulownia tomentosa
Braunwurzgewächse
– China –

Das Besondere an diesem Baum sind seine wunderschönen Blüten, die interessant geformten Früchte und die großen Blätter.

Ein unglaublich schöner Anblick bietet sich im Mai/Juni auf dem Adolf-Hueg-Wall in Northeim. Hoch über den Köpfen schwebt eine zartblaue Wolke aus großen, fingerhutähn-

lichen Blüten. Der Baum, zu dem sie gehören, ist der Chinesische Blauglockenbaum. Sein wissenschaftlicher Name Paulownia tomentosa geht auf die russische Prinzessin Anna Paulowna zurück, eine Tochter des Zaren Paul I.

In Nord- und Mittelchina sowie in Japan und Korea beheimatet, wird die



Paulownia in wintermilden Gegenden Mitteleuropas als Park- oder Gartenbaum geschätzt. Ihre Herkunft aus wärmeren Regionen erklärt auch, warum die Bäume nicht jedes Jahr zur Blüte kommen. Bereits im Herbst werden große, kugelige, braunfilzige Blütenknospen angelegt, aus denen sich nur nach milden Wintern die schönen Blüten entwickeln.

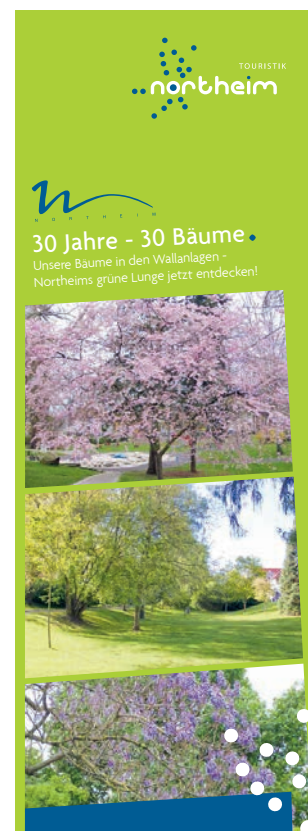
Der Zierwert beruht zusätzlich auf den riesigen Blättern, deren gestielte Spreite 15–40 cm Länge erreichen kann.

Es ist verbürgt, dass dieser majestätische Baum schon im alten China kultiviert und als „Kaiserbaum“ verehrt wurde. Die Paulownia gilt als der Baum, auf dem sich der Vogel Phoenix, als Wiedergeburt der ewigen Seele, niederlässt.

Um den glückbringenden Vogel anzulocken, pflanzte man den Baum häufig in Höfen an. Aus seinem biegsamen Holz wurden die alten Musikinstrumente angefertigt.

Tipp: Östlich von diesem Baum

steht an der Stadtmauer ein weiterer Chinesischer Blauglockenbaum, ein dritter befindet sich auf dem Gelände des Minigolfplatzes. Noch ganz jung ist der Chinesische Blauglockenbaum gegenüber dem Eingang zum Minigolfplatz.



Den Flyer (von Ingrid Müller erstellt) für einen Rundgang in Northeim zu 30 sehenswerten Bäumen erhalten Sie in der Tourist-Info am Münster.

Text und Fotos: Ingrid Müller

Wasser ist Menschenrecht

Wie die Regenwolken für uns arbeiten

Ohne Unterbrechung bläst die Menschheit weltweit massenweise verschiedene Treibhausgase in die Atmosphäre, die bei zunehmender Konzentration zu einer Erwärmung des Erdklimas führen und als Folge unsere Lebensgrundlagen zu vernichten drohen.

Diese unsichtbare Gefahr, vor allem verursacht durch Kohlendioxid (CO²), das bei der Verbrennung von Kohle, Erdgas oder Erdöl entsteht, verstärkt den Treibhauseffekt. Temperaturen, Stürme und durch die massive Verteilung des Niederschlags an der Erdoberfläche entstehen Dürren bzw. Unwetter.

Letztendlich wird das weltweit auch zu „Streit“ ums Wasser führen. Zwei Drittel der Oberfläche der Erde ist von Wasser bedeckt, allerdings sind davon weniger als 1 Prozent trinkbar – und dieses Trinkwasser ist zudem sehr ungleich verteilt.

Die Erwärmung unseres Klimas führt u. a. zur stärkeren Verdunstung des Wassers und ergibt dadurch im Wasserkreislauf eine Häufung von Hochwasserereignissen, ohne dabei jedoch Trockenzonen auf den Kontinenten zu erreichen. Die Wissenschaft sucht die Veränderungen zu verstehen.

Inzwischen gibt es lokal verschiedene Ansätze, um durch Impfung von Wolken mit geeigneten Chemikalien oder Trockeneis aus der Luft oder vom Boden aus Regenwolken, die sonst weiter ziehen würden, zum

Regnen zu bringen. Auch wird z.B. in den Anden mit aufgestellten Netzen versucht, Wasser aus Wolken/Nebel zu ernten. Dies können nur kleine lokale Versuche sein.

Um eine Vorstellung zu vermitteln, welche Wassermengen hier bewegt werden, darf ich hier die Idee von Wolf-Dietrich Hannecke, einem Freund unseres Vereins, der leider verstorben ist, folgendes Zahlenspiel präsentieren – leider ist der Vorschlag absolut nicht realisierbar: Der Wetterbericht meldete Niederschläge im Harz von ca. 10 Liter pro Quadratmeter. Das hieß dann in den Vorhersagen, dass ein Tief, vom Atlantik kommend, den Harz erreichen würde und in dem Niederschlagsgebiet 10 bis 12 Millimeter Niederschlag zu erwarten seien.

1 mm Wasser auf einer ebenen Fläche von 1 Quadratmeter entspricht 1 Liter Flüssigkeit. Ob diese Mengen

zu Überschwemmungen führen würden, soll hier nicht weiter recherchiert werden.

Dieser Regen kann nun in unserer Überlegung nicht vom Himmel fallen, sondern muss angeliefert werden, weil die Regenwolken das Gebiet nicht erreichen – eine Dürre aber soll vermieden werden. Dazu folgt nun



Regen kann auch Spaß machen.

Foto: Sascha Kohlmann, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org>

ein kleines Rechenmodell mit Zahlen, die so gewaltig sind, dass Zweifel und Staunen erlaubt sind.

Stellt man sich nun einen Geländeausschnitt im Harz vor, vielleicht im Bereich von Goslar, mit Kantenlängen von je ca. 25 km ergibt das eine Fläche von 25.000 m x 25.000 m = 625.000.000 m². Multipliziert man diese Fläche mit der gefallenen Niederschlagsmenge von 10 Litern pro Quadratmeter sind das: 62.500.000 m² x 10 Liter/m² = 6.250.000.000 Liter.

Umgerechnet in Kubikmeter (: 1000) sind das 6.250.000 m³.

Nun zur Logistik: Ein Tanklastzug fasst in unserer Berechnung etwa 25 m³. Wollte man die gesamte Regenmenge auf diese Tanklasten verteilen, käme man auf 6.250.000 : 25 m³/Laster = 250.000 Fahrzeuge, denn die Wassermenge sollte komplett innerhalb eines kurzen Zeitfensters am Ort eintreffen. Also in Worten: 250.000 Tanklasten müssten nahezu gleichzeitig starten.

Da die leistungsstärkste Entsal-



Gewitterwolken: Da sucht jeder eine sichere Unterkunft.

Foto: sys-one (Franz Mattuschka) - Own work, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org>

Unseren Bewohnerinnen und Bewohnern und allen Seniorinnen und Senioren im Verbreitungsgebiet der Zeitschrift »Senioren heute« wünschen wir eine besinnliche und frohe Weihnacht und eine gesunde Zeit im neuen Jahr

Lebenshilfe Northeim gGmbH

Wohnstätte/Außenwohngruppen
Heiminterne Tagesstruktur/Ambulante Betreuung
Familienentlastender Dienst/Schulbegleitende Hilfen
Bergmühlenweg 2 · 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 91 41 8-0
info@lebenshilfe-northeim.de

**DRK Wohn- und Pflegezentrum
Am Wieter**

Sudheimer Straße 18 · 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 60 60
service-pflege@drk-goe-nom.de
www.drk-goe-nom.de

**Alten- und Pflegeheim der
Inneren Mission Northeim gGmbH**

Wallstraße 50 · 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 9 63-3
verwaltung@innere-mission-northeim.de
www.innere-mission-northeim.de

**Kur- und Pflegeheim
Schloß Friedland GmbH**

Sultmerberg 2 · 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 60 900
info@tilch-pflege.de · www.tilch-pflege.de

**Senioren- und Pflegeheim
Weighardt GbR**

– inklusive Kurzzeitpflege –
Verwaltung: Dieselstraße 3 · 37154 Northeim
Am Mönchsgraben 1
Betreutes Wohnen Benzweg 4
Telefon (0 55 51) 90 809-0
info@seniorenheim-weighardt.de
www.seniorenheim-weighardt.de

**Stiemerling Senioren-Residenz
Northeim**

Sudheimer Straße 29A · 37154 Northeim
Telefon (0 55 51) 96 73
www.stiemerling.info



Wir fördern die Integration sozial benachteiligter Menschen

Mitgliedschaft schon ab 24 €/Jahr

Weitere Informationen:

Förderverein Oase Northeim e.V.

Hagenstraße 18, 37154 Northeim, Tel. 05551-912581 (Oase)

www.foerderverein-oase-northeim.de, Kontakt: foerderverein-oase-northeim@web.de

Kontoverbindung: IBAN: DE78262500010172037301 BIC: NOLADE21NOM

zungsanlage Europas am Atlantik in Biarritz gebaut wurde, kann dort das Wasser in die Tankfahrzeuge gepumpt werden, um zur Fahrt in den Harz zu starten.

Ob es langfristig möglich wäre mit Meerwasser (nicht entsalzt) zu gießen, müsste sicher noch geprüft werden.

Die Entfernung (Luftlinie beträgt etwa 1500 km – lt. Maps beträgt die Strecke für einen Pkw 1680 km, also etwa 17 Stunden reine Fahrzeit. Bei den LKW dürften ergänzend die gesetzlich vorgeschriebenen Geschwindigkeiten und Lenkzeiten zusätzliche Faktoren für deutlich längere Fahrzeiten sein).

Die 250.000 Tanklaster würden insgesamt für die Anlieferung also eine Strecke von 375.000.000 km zurücklegen. Die Leerfahrt von Goslar zurück nach Biarritz sollte bei dieser Überlegung vernachlässigt werden.

Die Kosten können nicht ermittelt werden – es gibt weltweit keinen Spediteur, der einen solchen Auftrag realisieren könnte!

Außerdem ist die Umweltbelastung durch die Fahrzeuge viel zu groß. Der „Fußabdruck“ von Elektrofahrzeugen wäre gigantisch, solange der Strom nicht rein aus erneuerbaren Energiequellen erzeugt wurde. Auch die Anzahl der Fahrer inkl. der Tankfahrzeuge würden wohl nicht zur Verfügung stehen – und das nur für 25 km² im Harz!

Haben Sie, liebe/r LeserIn, sich solche gewaltigen Mengen an Wasser, die dazu ständig in einem Kreislauf zwischen Meer und Land, getragen von Wolken und angetrieben von Wind, schon einmal vorgestellt?

Nimmt man das häusliche Grundstück als Ausgangsbasis für eigene Berechnungen, dürfte man auch hier zweifelnd staunen.

In Europa, auch in Deutschland, geschweige denn weltweit, existieren z. Zt. keine gemeinsamen Konzepte, die Erderwärmung zu reduzieren, um zu verhindern: „Dass die Erde zu einem unbewohnbaren Planeten wie Venus wird“, prophezeite Stephen Hawking und nannte den Klimawandel als eine der größten Bedrohungen unserer Zeit, die wir aufhalten könnten, wenn wir jetzt handeln!

Erhard Neuhaus

KASCHUBISCHES WEIHNACHTSLIED

*Wärst du, Kindchen, im Kaschubenlande,
wärst du, Kindchen, doch bei uns geboren!
Sieh, du hättest nicht auf Heu gelegen,
wärst auf Daunen weich gebettet worden.*

*Nimmer wärst du in den Stall gekommen,
dicht am Ofen stünde warm dein Bettchen,
der Herr Pfarrer käme selbst gelaufen,
dich und deine Mutter zu verehren.*

*Kindchen, wie wir dich gekleidet hätten!
Müsstest eine Schaffelmütze tragen,
blauen Mantel von kaschubischem Tuche,
pelzgefüttert und mit Bänderschleifen.*

*Hätten dir den eig'nen Gurt gegeben,
rote Schuhchen für die kleinen Füße,
fest und blank mit Nägelchen beschlagen!
Kindchen, wie wir dich gekleidet hätten!*

*Kindchen, wie wir dich gefüttert hätten!
Früh am Morgen weißes Brot mit Honig,
frische Butter, wunderweiches Schmorfleisch,
mittags Gerstengrütze, gelbe Tunke,*

*Gänsefleisch und Kuttelfleck mit Ingwer,
fette Wurst und gold'nen Eierkuchen,
Krug um Krug das starke Bier aus Putzig!
Kindchen, wie wir dich gefüttert hätten!*

*Und wie wir das Herz dir schenken wollten!
Sieh, wir wären alle fromm geworden,
alle Knie würden sich dir beugen,
alle Füße Himmelwege gehen.*

*Niemals würde eine Scheune brennen,
sonntags nie ein trunk'ner Schädel bluten, –
wärst du, Kindchen, im Kaschubenlande,
wärst du, Kindchen, doch bei uns geboren!*

Werner Bergengruen

Werner Max Oskar Paul Bergengruen war ein deutsch-baltischer Schriftsteller. Geboren 1892 in Riga, Lettland (wie auch G. Grass), gestorben 1964 in Baden-Baden.

Kaschubien ist ein ca. 20 Kilometer breiter Streifen, der direkt westlich von Danzig liegt. Einigen ist dieser Landstrich wohl durch Günter Grass' seiner „Blechtrommel“ bekannt, in der er von seiner kaschubischen Großmutter Anna Bronski berichtet.

(Aus: Meines Vaters Haus @1992, 2004 by Arche Literatur Verlag AG, Zürich-Hamburg; Abdruck erfolgt mit Genehmigung des Verlags)

Wir wünschen unseren Kunden
**ein gesegnetes Weihnachtsfest
 und alles Gute zum neuen Jahr**

verbunden mit herzlichem Dank für das
 uns entgegengebrachte Vertrauen.
 Zwischen Weihnachten und Neujahr steht
 Ihnen unser Notdienst zur Verfügung.

Padur Sanitär GmbH
 Sanitär- und Heizungstechnik
 Northeim – Heinrichstraße 1 – Telefon 34 63




BOSSE Fachbetrieb
 für Dächer,
 Fassaden und
 Abdichtungen
 Dach + Wand GmbH

Dachdeckermeister Thomas Bosse

Rethobergstraße 9 · 37154 Northeim-Denkershäusen
 Telefon: (0 55 51) 95 20 30 · Telefax: (0 55 51) 95 20 31
 Handy-Nr.: 0 16 05 82 39 21 · info@bosse-dach-wand.de

Funk-Taxi-Zentrale
 Andreas Schmidtke · Northeim

Tel. 05551/ **1212** und **1313**



Stadt- und
 Fernfahrten
 Krankentransport
 (sitzend)
 Kurierfahrten
 (In- und Ausland)

Dipl.-Hdl. Petra Rohrig

Friedrich-Ebert-Wall 41, 37154 Northeim
 E-Mail: info@pr-servline.de
www.pr-servline.de



Sie haben noch keine NK-Abrechnung erstellt?
 Ich übernehme dies gern für Sie.
Mietnebenkostenabrechnung Tel. 01 73 / 2 71 91 65

Hans Kühne KG



Bei uns sind
 Sie in guten Händen

- Umzüge-Nah-Fern-Ausland
- Klavier- und Flügeltransporte
- Außen-Schrägaufzug
- Lagerungen / Beiladungen
- Tischler auf jedem Wagen
- Fachpersonal
- Handwerkerservice

☎ 0 55 51 / 97 62 22 Fax 0 55 51 / 97 62 21
kuehne-kg@t-online.de · www.hans-kuehne-kg.de
 37154 Northeim · Fuchsbäumer Weg 12-16

**Mehr Raum für einen
 schönen Lebensabend**

**Erleben Sie mit uns ein vielfältiges
 Angebot an Aktivitäten.**

Körper, Geist und Seele halten wir mit Musik,
 Bewegung, Kochen & Backen und
 vielen weiteren Angeboten frisch.

Musiktherapie • Tabletgruppe • Gottesdienste • Feste
 Stammtische • Kunstausstellungen u. v. m.

Alten- und Pflegeheim der Inneren Mission • Wallstraße 50 • 37154 Northeim
 Telefon: 05551 963-3 • www.innere-mission-northeim.de

Alten- und Pflegeheim der
Inneren Mission Northeim gGmbH




Beratung | Gestaltung | Druck | Mailing | LFP



Heimert Print GmbH

Standort Northeim
 Hirschberger Straße 12
 37154 Northeim

Tel. 0 55 51 / 97 31 - 0
 Fax 0 55 51 / 97 31 - 20

Standort Einbeck
 Beverstraße 1a
 37574 Einbeck

Tel. 0 55 61 / 93 36 - 0
 Fax 0 55 61 / 93 36 - 22

heimert
 NACHHALTIG BEEINDRUCKEN

WWW.PRINTSTRONG.DE info@printstrong.de

Gruppenvorstellung: Spiele zum Gedächtnistraining

Verflixt, das wollte ich mir doch merken

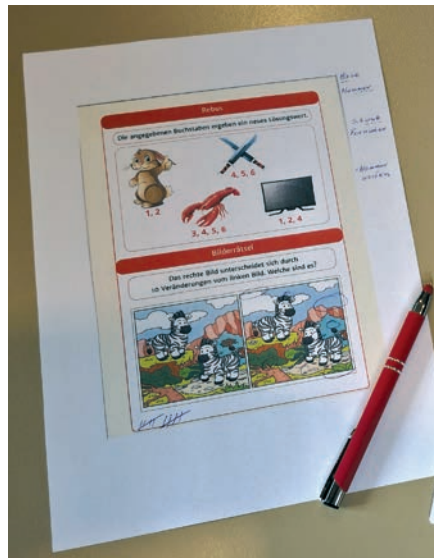
Das hat sie sich gemerkt, bewies die Gruppe. Der ursprüngliche Termin, jeder 3. Montag im Monat, war einmalig verlegt auf den 1. Montag im Mai, und 5 Teilnehmende trafen sich pünktlich in der Alten Wache. Das Treffen begann ungewöhnlich, Mäntel und Jacken überließ man nicht der Garderobe, man behielt sie an. Der Raum in der Alten Wache war kalt und blieb es auch; die Heizung war für Renovierungsarbeiten ausgestellt. Was soll's.

An gastfreundlich mit Kaffeegeschirr gedeckten Tischen mit frischem, heißen Kaffee und Tee begrüßte der Gruppenleiter, Herr H. G. Kasper, seine Gedächtnistrainierenden. Seit 6½ Jahren stellt er dieser Gruppe leichte und knifflige Aufgaben, die von den 5–8 Teilnehmenden immer wieder voller Freude und Spaß bearbeitet und gelöst werden.

Ungezwungen begann ein reger Austausch über Tagesaktuelles, Problemchen oder eine politische Anmerkung. Als das Thema auf Mogeln bei Prüfungen und Klausuren kam, konnte jeder dazulernen. Es gab mehr als einen Seufzer und die Anmerkung, dass man das damals hätte wissen müssen, dann . . . Nun war es genug, dieser spontan emotional geführte Erinnerungsaustausch wurde gestoppt, musste dem Tagesprogramm weichen.

Das Training begann mit dem Lied: Komm, lieber Mai und mache. Nach einer informativen Kurzbiografie über Annette von Droste-Hülshoff las jede/r Teilnehmende einen Vers aus ihrem eher düsteren Gedicht: Der Knabe im Moor. Der Text forderte jeden Vorlesenden.

Wechsel zu einem anderen Thema, wer ist sie?: 1973 und 1976 Bildband: Die Nuba von Kau, Körperkult, Do-



Rebus und Bilder-Vergleich.

kumentarfilm über die olympischen Spiele 1936 in Berlin, kritisierte Nähe zum Nationalsozialismus? Auflösung: Leni Riefenstahl. Weiter geht es mit 10 Fragen nach



Tangram-Variationen.

dem Muster: Wer wird Millionär. Leichtes Aufatmen, eher spielerisch die nächste Aufgabe: Tangram legen. Aufmerksamkeit forderte der nachfolgende Krimi: Rache nach Plan. Wer verriet sich und wodurch? Gut, dass die Auflösung mitgeliefert wurde. Nächste Gedächtniskurve, ein Rebus galt es zu enträtseln. Letzte Übung. Gespaltener Spruch und von wem? Ein Vers aus: Der Oktober, von Erich Kästner.

Erzählungen und Ergänzungen zu den gelösten Aufgaben wollten gar kein Ende nehmen. Informativ und amüsante 1½ Stunden. Viel zu schnell seien sie vorübergegangen, wurde bedauernd geäußert. Die Nutzung des Handys, ironisch und pointenreich auf die Schippe genommen, von Herrn Staedtler in Reim und Vers verpackt und von ihm vorgetragen, regte zum Nachdenken an. Plaudernd über diese Sitte/Unsitte ging man auseinander. H.G.



Mit Skijacke und heißen Getränken beim Gehirnjogging.

Jesus is jebuern

... vertelt von Elke Hartje

Düsse Jeschicht is all lang he'e.

Et war unjefär tau de Tied, wue Quirinius in Vertretunge fa den Kaiser Augustus in Syrien datt sejjen hadde. Augustus woll wetten, wue viele Luije hei eijentlich in sein Lanne hadde. Deswejen mosste jeder in die Stadt teruije goen, wue hei jebuern was. Doe soll man sekk uppschriem loeten.



Foto: commons.wikimedia.org

Dütt Jebot huut ook Maria unn

Josef ehört. Sei mossten nu von Nazareth na Bethlehem teijen, weil Josef uut düsser klein'n Stadt kamm. For Maria was düsse lange un jefärlische Wech nich lichte, denn ett was groede watt „Lüttjes“ unreweijens un datt soll ook hastig upp de Welt kuem.

Asse se nu endlich in Bethlehem annekuem wüern, wussten se ower nich, wue se henn solln...Wue solln se unnrekuem un schloepn? In alln Hüsern was forr sei kein Platz!

Ower groede noch tau'rer rechten Tiet hett Josef nenn Stall funn ... doe kann se ringoen unn mossten be de Diern uewernachten. In düsser Nacht is denn datt Kind jebuern.

Maria hett et in Windeln innewükkelt unn in den Futtertrooch elecht. Nich wiet von düssen Stalle wüern noch Bower buuten upp'n Felle. Die mossten innre Nacht upp üere Schoepe uppassen. Sei huut sekk derve ferfärt, asse upp einmoel de Himmel ganz helle wuert und minn in düsse Lechte enn Engel stunt.

Alle hann se groote Angest! Ower de Engel hett'e secht: „Je möttet doch keine Angest hemm! Eck huu doch ne gawe Noericht forr jöck! In düsser Nacht is de Heiland jebuern ... unn wenn je jetz ganz jeschwind losloopet, denn wert je ne finn: Christus – uuse Heere – is inn Windeln innewükkelt unn liet in'nen Futtertrooge.“

Die Männre wüern ganz duernein...upp einmoel stunn noch viele mehr Engele ann Himmele unn huute sungen: „Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!“

Wue alle Engele wia ferschwun wüern, huut se sekk beroen unn wüern nu doch ne'efettern. Jeschwind

huut se sekk'e einiget: We goet na Bethlehem unn kukket sülm noe, of düsse Jeschicht woa is! Unn richtig! Alles was genau sau, wie ett de Engel secht hadde: Maria unn Josef

wüern doe und datt kleine Kind lach tatsächlich in'n Futtertrooge. Upp einmoel was uere Harte sau full. Wie kamm datt blod? Unn sei kann' gor nicht annerst, asse los te loopen unn alln Minschen te fertellen, watt sei in düssen Stalle erliewet hann.

Unn die annren, die se druepen huut, huut sekk ewundret, uewer düsse uppjerietten Bower ... „Forr jöck is hüte de Heiland jebnuern ...“ sau hadde die Engel ett'e secht. Und dattt mossten se einfach wejer fertelln.

Unn ook Maria hett doe noch lange uewer noedacht.

Plattdeutsch bei uns:

Kontakt: Hartmut Hartje/Höckelheim 05551-66555
oder Gerda Mickan/Moringen 05554-8447
Internet: <https://plattdeutschforum.de/>

Weihnachten

*Ich sehn' mich so nach einem Land
der Ruhe und Geborgenheit
Ich glaub', ich hab's einmal gekannt,
als ich den Sternenhimmel weit
und klar vor meinen Augen sah,
unendlich großes Weltenall.*

Und etwas dann mit mir geschah:

*Ich ahnte, spürte auf einmal,
daß alles: Sterne, Berg und Tal,
ob ferne Länder, fremdes Volk,
sei es der Mond, sei's Sonnenstrahl,
daß Regen, Schnee und jede Wolk,
daß all das in mir drin ich find,
verkleinert, einmalig und schön
Ich muß gar nicht zu jedem hin,
ich spür das Schwingen, spür die Tön'
ein's jeden Dinges, nah und fern,
wenn ich mich öffne und werd' still
in Ehrfurcht vor dem großen Herrn,
der all dies schuf und halten will.
Ich glaube, daß war der Moment,
den sicher jeder von euch kennt,
in dem der Mensch zur Lieb' bereit:
Ich glaub, da ist Weihnachten nicht weit!*

(Hermann Hesse)

Bedienen Sie sich selbst

Oder:

Auf der Suche nach Prickel Pit

Was fällt den meisten von uns ein, wenn jemand fragt, welche Dinge oder Ereignisse in unserer Erinnerung die Nachkriegszeit beschreiben? Klar, da fällt uns die Währungsreform ein, der Ludwig mit der dicken Zigarre und der Marktwirtschaft, der Käfer mit dem Brezelfenster, die Montanunion, Adenauers Kanzlerwahl mit der Mehrheit der eigenen Stimme, die Aufstellung der Bundeswehr, die Kuba-Krise, „Ich bin ein Berliner“, Rudi Schuricke und Freddy Quinn, das Wunderpferd Halla, Armin Hary, die erste große Koalition, der Kniefall von Warschau, die APO – und natürlich die Fußball-WM von 1954.

Aber – um ehrlich zu sein – ist das unsere eigene Erinnerung oder ist das die kollektive Erinnerung und die stattgefundenene Legendenbildung, die man auch allgemein als Zeitgeschichte verkauft? Wenn ich meine Erinnerung bemühe, dann ist das die Begleit- oder Hintergrundmusik – was mich heute viel mehr fasziniert sind die kleinen Dinge des Alltags, die einfach sang- und klanglos untergegangen sind, die mir aber weitaus besser – und plastischer – mir diese Zeiten vor das geistige Auge zurückführen. Das ist keine Sehnsucht, kein Rückwärtsgehen, sondern einfach eine Reminiszenz, die in mir ein sanftes, inneres Lächeln hervorruft.



Alle Automatenfotos: © By hoefingen.net/mathesport.de/J. Schaper



Kinderherz, was wolltest Du mehr ...

Deshalb möchte ich Sie heute auf eine kleine Reise zu der knappen Süßigkeitenlage der Nachkriegszeit mitnehmen – aus der Sicht des Kindes –, die so ganz anders war als die



Überallverfügbarkeit, die heute jedes Kleinkind schon im Supermarkt fast erschlägt und die Eltern zum Handeln provoziert – bis hin zum Zugreif-Regal an der Kasse, direkt neben dem neuesten Überraschungs-Ei-Display.

Süßigkeiten waren knapp – und schon überhaupt nicht von uns Kin-



dern selbsttätig zu erreichen. Die Bonbons standen im Edeka-Laden hoch oben auf dem Tresen in großen Glasbehältern. Einzeln wurden sie in Papiertüten abgefüllt, die gern mit dem Inhalt verklebten, wenn die Hosentasche zu warm war. Die bunte Tüte für 10 oder 20 Pfennig, gefüllt mit den besten 3 oder 4 Sorten – und der Kaufmann musste des Öfferns auch mal wieder ein paar Bonbons mit der kleine Zange auspacken, wenn der „Kunde“ nicht an sich halten konnte und statt der dann benötigten 30 doch nur 20 Pfennige in der Tasche hatte.

Die einzige Konkurrenz zu Lebensmittelgeschäften und Kiosks waren in der Zeit nach 1950 die verschiedenen Automaten, die damals die Häuserwände eroberten. Voran die Zigarettenautomaten (es gab kurioserweise auch Automaten, die gemischt Zigaretten und Rollfilme verkauften!), dann aber die Kaugummi- und Süßigkeiten-Automaten.

In meiner Kindheit, die ich in der Neustadt verbrachte, waren gleich zwei der großen Auswahlautomaten



Prickel Pit

angebracht: bei Bäcker Ahrens und bei Bäcker Riefling. Die waren trickreich: erst eine der beiden Drehkabinette in die richtige Stellung bringen, dann Geld einwerfen und schließlich den Hebel ziehen, damit sich der Boden des Segments öffnete und die ersehnten „Bollchen“ freigab. Und wehe, es war nicht genau positioniert: dann ging gar nichts – und das Geld war einfach „wech“.

Da waren die Automaten für die „Storck Riesen“ in Karamell und Schoko schon zuverlässiger, ebenso



Die Liebesperlen – hier als Babyflasche.

Die Kirsche fürs kleine Geld – 1 Pfennig pro Stück!



wie die Kaugummiautomaten, die die großen, bunten Kugeln auswarfen. Ich frage heute nicht, wie lange sich manchmal die „Ware“ – in hygienisch ungeklärten Verhältnissen – in diesen Automaten befunden haben mag, wir haben es ja überstanden! Manchmal gab es aber auch Opfer:

Milchzähne! Besonders bei kühler Witterung hatten die Kaugummikugeln eine stahlharte Konsistenz, die nur durch langsames Erwärmen und vorsichtiges Kauen aufgeweicht wurde. Wer zu gierig war – siehe oben.



Diese Härte war nur noch durch eine weitere Süßigkeit zu toppen: Nappo vom Jahrmarkt! Monatelang in Jahrmarktswagen durch Hitze und Kälte und die Republik gekarrt, landeten sie in der Kinderhand und im Kindermund, der dann unendlich lange lutschte und wartete, bis der einzigartige Geschmack sich endlich entfaltete.

Und mit dem Rummelplatz kamen dann noch andere Genüsse, die sonst nicht erhältlich waren: Die Waffeln, länglich, am Ende in Schokolade getaucht, mit der leckeren Schaumfüllung, die kleinen Babyflaschen mit Liebesperlen, die in größerer Menge auch in kleinen Spazierstöcken enthalten waren, die Zuckerstangen, die Zuckerwatte und

natürlich die Wundertüten – meist von Heinerle mit Bonbons, Spielzeug-Tinnef, kleinen Comic-Heftchen und dem unerlässlichen Puffreis – der war zwar bunt, hatte aber wohl ob der Lagerzeit den Charme und Geschmack von Ess-Papier (Ende der 50er Jahre wurden von Heinerle ca. 20 Millionen Tüten/Jahr verkauft!).



Die Schleckmuschel, der Klassiker neben Nappo!

...und für die Jungs die Perlen im Griff der Polizeikelle.

Und der Boom an den Häuserwänden ging weiter: Nach den „Storck“-Automaten kamen dann auch Vivil, Bazooka (das mit der Garantie für große Kaugummi-Blasen) und schließlich PEZ auf den Markt. Die PEZ-Automaten waren bald an vielen Stellen in jeder Stadt und auf jedem Dorf zu finden – drei Sorten Zuckerbonbons und der Karamellriegel „Tomby“, der damals mein Favorit war. Guterhaltene Automaten von der Hauswand werden heute übri-



Dauerlutscher in Form eines Kreisels, Himbeeren, die den Gaumen attackieren und PrickelPit, das süchtig machte.



Ahoi-Brause im Würfel, der Tod jeder Kinderzunge. Alle Fotos: A.W.

gens im 4-stelligen Euro-Bereich gehandelt.

Aber vergessen wir nicht den Hauptumschlagsort der Süßigkeiten: Die Kioske am Straßenrand. Da gab es dann die Schleckmuscheln, das Langnese-Eis-Sortiment, die Kugellutscher mit dem kleinen Plastikgriff, der in Form von Autos oder Flugzeugen geformt war, die Tüten mit Waffelbruch und die Dauerlutscher zu 1 Pfennig/Stück. Ich erinnere mich auch noch an eine Spezialität bei Harrigfeld in der Rückingsallee: Bruchstücke von Pfefferminztafeln (auf die stand mein Freund Jürgen damals) und Bruchstücke von Schokoladentafeln, bei denen die untere Schicht eine Mischung aus Schoko und Kokos war. Die gab es für kleines Geld und die Stückchen wurden direkt in die spitze Papiertüte eingefüllt.

Und sie werden jetzt sagen: Das ist doch nur die halbe Wahrheit, da fehlt doch fast alles, wo ist denn z.B. die Ahoi-

Brause bzw. der Ahoi-Schleckwürfel, der innerhalb von 2 Mi-



nuten eine durchgescheuerte Zunge garantierte? Nicht vergessen! Aber nun sind Sie gefragt: Was war Ihr Favorit? Lassen Sie es uns wissen – wir machen gern eine Fortsetzung dieser Geschichte! Schreiben Sie uns, am besten mit Fotos aus der Zeit! Denn das ist das Schwierigste bei diesem Thema: Vom Berliner Mauerfall gibt es 100.000 Fotos, aber wer hat denn noch ein Bild vom Original eines Prickel-Pit-Riegels? A.W.

Fotos: Kaugummiautomat © By hoefingen.net/mathesport.de/J.Schaper PEZ © By Alf van Beem/Wikimedia Commons

„Ich kann meine Marvel Hörgeräte ganz einfach aufladen – auch unterwegs.“

„Dann hol deinen Reisepass und ab in den Urlaub!“

Jetzt
kostenfrei
Probe
tragen!



Phonak Audéo™ Marvel
Liebe auf den ersten Klang

Es ist nicht nur ein fantastisches Hörgerät. Es ist ein multifunktionales Wunder.

Bei der Entwicklung von Phonak Audéo Marvel wurde vor allem auf eines Wert gelegt: Ein exzellenter Klang in jeder Hörsituation.

Phonak Audéo Marvel stellt sich auch in anspruchsvollen Hörsituationen auf die Geräuschumgebung ein und ermöglicht Ihnen bestes Sprachverstehen. Es unterscheidet sogar beim Audio-Streaming automatisch zwischen Sprache und Musik – ein entscheidender Vorteil zum Beispiel beim Fernsehen.

Dank der unkomplizierten Bluetooth-Verbindung mit Ihrem iOS- oder Android-Smartphone haben Sie künftig auch beim Telefonieren perfekten Klang auf beiden Ohren und können Anrufe direkt am Hörgerät entgegennehmen.

Mit den wiederaufladbaren Akku-Modellen können Sie die Hörgeräte einfach wieder aufladen – egal wo Sie gerade sind.

Noch flexibler sind Sie mit der myPhonak App: Lassen Sie z. B. Feineinstellungen an Ihren Hörgeräten von Ihrem Hörakustiker per Video-Support vornehmen.

Testen Sie es aus, wir beraten Sie gerne.

Hörgeräte-Studio
Reuter & Schirmer GmbH



Mühlenstr. 4 · 37154 Northeim

Telefon: 05551/9089336

E-Mail: hoerstudio-northeim@t-online.de

www.hoerstudio-reuter.de

Geschäftszeiten:

Montag-Freitag 09.00 Uhr bis 13.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Samstag 09.00 Uhr bis 12.00 Uhr



Von links: Herr Reuter, Frau Marx, Frau Müller,
Frau Kleimann-Schenk, Herr Fischer

Der Brunnen

Eigentlich muss man dem (älteren) Northeimer nicht viel über den „Gesundbrunnen“ erzählen: Allein die Erwähnung dieses Namens führt unmittelbar dazu, dass die eigenen Erinnerungen die Regie übernehmen, und wir lassen die Eindrücke aus den Jahren zwischen 1930 und 1980 Revue passieren – angereichert natürlich mit allem, was sich um die benachbarte Freilichtbühne herum abgespielt hat.

Aber die Geschichte des Brunnens, wie diese Gaststätte in Northeim kurz und knapp genannt wurde, reicht über unsere Tage hinaus: Die erste Blütezeit dieses Platzes begann kurz nach 1800, als man schwefelhaltiges Wasser in den Teichen fand, das die Hoffnung auf ein aufstrebendes „Bad Northeim“ für einige Jahre nährte, bis man heraus-

fand, dass Menge und Qualität des „Schwefelwassers“ bei weitem nicht ausreichten. Aber die 1810 errichtete Gaststätte, die eröffnete, als der Badebetrieb zusammenbrach, traf auch ohne diesen den Geschmack des Northeimer Publikums – es war die Zeit, in der die Außengastronomie in Mode kam: Billard, großer Tanzsaal, Promenadenplätze und Kegelbahnen – das war, was Gäste aus Nah und Fern anzog. Und die regelmäßigen Konzert- und Tanz-Abende auf dem Königsplatz, der später in die Freilichtbühne umgewandelt wurde, zogen ebenfalls das Publikum an den Brunnen, der fußläufig in ca. 25 Minuten aus der Stadt heraus zu erreichen war.

In der Folgezeit war der Betrieb nicht immer einfach, aber in der Zeit ab 1890 gab es einen sichtbaren Auf-

schwung, als der ehemalige Oberkellner im Hotel Sonne, Heinrich Kobold, den

Brunnen übernahm. Hier entstand das Zugpferd des Northeimer Fremdenverkehrs. Ein Pensionshaus mit 20 Betten fand guten Zuspruch als Sommerfrische – auch ohne Badebetrieb (bis Mitte 1890 war dort aber die einzige Warmwasser-Badeanstalt Northeims!).

Als ab 1934 der Königsplatz zur Freilichtbühne (mit 8000 Zuschauerplätzen) umgebaut wird, bedeutet das für den Brunnen eine weitere Attraktivitätssteigerung. So verfügt die Gaststätte 1939 über 20 Betten, 6 Garagen, Kegelbahn, Saal und Klubzimmer und einen Garten mit Sitzgelegenheiten für 1500 Personen.

Nach dem 2. Weltkrieg wurden die Gebäude als Schule und Vertriebenen-Unterkunft genutzt, bevor 1949/1950 der Gaststättenbetrieb wieder aufgenommen wurde. Im Laufe der 50er-Jahre entstand dann das Bild vom Brunnen, an das wir uns erinnern, bevor es in den 80ern zum Umbau kam, der heute mit dem Hotel Freigeist seinen vorläufigen Abschluss erhalten hat – und das mit dem „alten“ Gesundbrunnen nicht mehr viel gemeinsam hat. Und über den Zustand der Freilichtbühne/Waldbühne schweigt hier des Chro-



Der Kaffeegarten am Brunnen, wie ihn die meisten noch kennen (Anfang 60er Jahre).



Als es noch keine Drohnen gab: Gesamtbild der Anlage um 1880.



Postkarte um 1900, unten links auch die Ansicht vom Tanz auf dem Königsplatz, der später in den 30er Jahren zur Freilichtbühne/Weihestätte umgebaut wurde.



Das Logishaus für die Sommerfrische-Gäste um 1900 – heute ist dort das Hotel Freigeist.

nisten Höflichkeit – selbst „Dornröschenschlaf“ wäre wohl noch stark übertrieben.

Lassen wir zum Schluss Adolf Hueg aus seinem Buch „Das gastliche Northeim“ (Göttingen 1954) zu Wort kommen: Mit dem Brunnen „verbinden jeden Northeimer die schönsten Erinnerungen an Schulausflüge und Schulfeste, an den traditionellen Konfirmandenspaziergang (...), an Sonntagnachmittage im Familienkreise, an Donnerstag-Nachmittagskonzerte unter schattigen Bäumen, kameradschaftliche Fahrten, Tennisspiel, Kegelabende und erste Liebe mit Tanz im Freien, an Abendbrotgänge, Sonntagsfrühschoppen und Alltagsdämmerstündchen, Kaffeekränzchen, Stammtische und Vereinstouren der weiseren Jahrgänge. Der Northeimer draußen spricht (...) vom Brunnen so, wie der Wie-



Warten auf die Gäste im Jahre 1958.

ner vom Prater oder von Grinzing ...”

A.W.



Der Brunnen um 1940.



Die Gaststube Ende der 50er-Jahre – und ein Blümchen auf jedem Tisch.



Die in den 80er-Jahren neu erbaute Gaststätte – Terrasse am Karpfenteich.

Fotos: AW / Dank an das Stadtarchiv / Dr. Stefan Teuber für die Unterstützung!

Angebote/Veranstaltungen des Vereins Senioren heute e.V.

Information/Kontakt: Geschäftsstelle Breite Straße 49, 37154 Northeim: Montags bis freitags von 8:00–11:00 Uhr
Tel. 05551/1589, E-mail: seniorenheute.verein@gmail.com, www.seniorenheute-northeim.de

	Tag	Zeit	Ü = Übungsleiter, G = Gruppenleiter	Bemerkungen
SPORTLICH	Fitness im Alter – Schuhwallhalle			
	Montag	15:00–16:00 Uhr	I. Lohmann (G), E. Scholz (Ü)	
	Montag	16:00–17:00 Uhr	R. Blumenberg (G), E. Scholz (Ü)	
	Donnerstag	16:00–17:00 Uhr	N.N. (G), M. Berner (Ü)	
	Stuhlgymnastik			
	Montag	10:00–11:00 Uhr	H. Wisse (G), U. Erkel (Ü)	
	Freitag	09:15–10:15 Uhr	R. Scholz (G), R. Baseler (Ü)	
	Freitag	10:30–11:30 Uhr	K. Sander (G), R. Baseler (Ü)	
	Wassergymnastik – Hallenbad			
	Freitag	13:15–13:45 Uhr	G. Glositzki (G), G. Mickan (Ü)	Nur Damen
	Freitag	14:00–14:30 Uhr	S. Helbig (G), G. Mickan (Ü)	Damen und Herren
	Radwandern – Am Münster (April–Oktober)			
	Montag	08:30–	A. Holzapfel, R. Golibrzuch (GG)	Lange Strecken
	Montag	09:00–12:00 Uhr	E. Neuhaus, J. Huttanus (GG)	Geringe Anforderung
	Mittwoch	08:30–	W. Mackowiak (GG)	Lang/erhöhte Anforderung
	Wandern – Marktplatz			
	Dienstag	09:30–11:00 Uhr	R. Blumenberg (G)	Treff Alte Wache
	Mittwoch	09:00–	E. Neuhaus, U. Brönneke (GG)	Treff Bergland Sport
	Nordic-Walking – Rückingsallee LBS			
	Dienstag	09:30–	P. Merkel (G)	Tel. 3638
	Tanzen – Alte Wache			
	Freitag	14:30–	H. Peter (G)	
	Kegeln – Hotel Deutsche Eiche			
	Montag	15:00–17:00 Uhr	A. Rohde (G)	14-tägig
	Dienstag	15:00–17:00 Uhr	H. Storm (G)	14-tägig
	GESELLIG	Bridge – Alte Wache		
Mittwoch		14:00–17:00 Uhr	T. Galland (G)	
Freitag		14:00–17:00 Uhr	T. Galland (G)	
Canasta – Alte Wache				
Montag		14:00–	U. Minde (G)	Tel. 988 47 33
Kreativteam (Stricken, Häkeln, Nähen, Basteln) – Alte Wache				
Montag		14:30–17:00 Uhr	H. Peter (G)	Tel. 3641
Literarische Runde – Breite Straße 49 (Geschäftsstelle) – 14-tägig				
Freitag		15:00–	N.N. (G)	
Singen – Breite Straße 49 (Geschäftsstelle)				
Dienstag		14:30–	E. Kindervater (G)	Tel. 516 14
Skat – Breite Straße 49 (Geschäftsstelle)				
Montag		13:00–16:00 Uhr	N.N. (G)	
Donnerstag		13:00–16:00 Uhr	N.N. (G)	
Boule-Gruppe				
Dienstag	15:00–17:00 Uhr	K. Ludewig	Tel. 0151 250 203 25	
Spiele zum Gedächtnistraining – Alte Wache – 3. Montag im Monat				
Montag	14:30–	H. G. Kasper (G)	Tel. 952 333	
Gruppen mit Terminen nach Vereinbarung*: Ernährung und Umwelt, E. Neuhaus			Tageswanderungen mit PKW-Anfahrt*: Leitung: E. Neuhaus, U. Brönneke	

*) Termine: siehe Aushang, Tageszeitung oder Homepage www.seniorenheute-northeim.de

Spitznamen

... sind nur welche, wenn man sie erkennt!

Wer kennt ihn nicht, den Eisernen Kanzler. Klar sagen Sie: Otto von Bismarck, das war einfach!



Thomas Mann
(Wikipedia; Foto: Carl Van Vechten)

Aber der Spitzname ist auch eine Auszeichnung, die nicht jeder erhält: Peter Frankfeld, Willy Brandt, Erich Honecker und all die großen deutschen Dichter müssen darauf verzichten. Auch wenn Robert Musil den Nobel-Preisträger Thomas Mann einmal spöttisch als ‚Großschriftsteller‘ bezeichnete (in der Umgebung Manns war er auch als ‚der Zauberer‘ bekannt), hat dieser Spitzname nie allgemeine Bedeutung erreicht. Es scheint halt Zufall zu sein, ob ein Spitznamen-



Max Schmeling
(Wikipedia)

Versuch erfolgreich ist oder nie akzeptiert wird. Denn nicht jeder Joachim heißt Jockel und nicht jeder Karl-Heinz mutiert zum Kalle...

Stellen Sie sich selbst auf die Probe, wie weit Sie mit bekannten Künstlern, Sportlern und Politikern auf Du und Du stehen – hier die alphabetische Rätselfliste:

- Birne
- Blacky
- Das Maschinengewehr Gottes
- Der Alte von Rhöndorf
- Der Boss
- Der Chef
- Der Kaiser
- Die Henne
- Die Raute
- Fab Four
- Guido, der Fuchs
- Hänschen
- Heinrich Pumpernickel
- Jolla-di-hitti
- Kopfballungeheuer
- Kuli
- Miss Bildung
- Mister Wunnebar
- Slowhand
- Spatz von Avignon
- Spatz von Paris
- Tante Käthe
- The Boss

(Lösungen auf Seite 44)

Unser Tipp:
**Weihnacht-
markt**
in den
Harz-Weser-Werken
am
Samstag, 30. Nov.
Wo?
Northeim, Sülbendweg 8



Leserbriefe

Vielen Dank an unsere Leser für die ersten Leserbriefe, die in der Redaktion eingingen!

Zustimmung zum Artikel über das **Fahrtraining für Senioren** kam von Dorothea Speyer-Heise – ihre Highlights: „...Platz lassen nach vorne, damit ich immer genug Raum zum Bremsen habe. Und ganz besonders wichtig zu bedenken: Sicherheitsabstand ist nicht nur etwas für den Blick nach vorne, sondern ebenso für den nach hinten. Wenn mir ein Drängler dicht auf die Pelle rückt, ... extra viel Platz zu meinem Vordermann lassen. Denn wenn der Drängler bei mir hinten drauffahren sollte, möchte ich ja nicht in meinen Vordermann geschoben und womöglich eingequetscht werden ...“

Ich habe viel gelernt und begriffen an dem Vormittag. Nur die Vollbremsung mit quietschenden Reifen, die ist mir nicht gelungen. Sage niemand, er habe so eine Auffrischung von Kenntnissen nicht nötig. Das könnte ich einfach nicht glauben.“

Eine weitere Zuschrift kam von Dieter Kusche zum **Artikel über den Gehorsam** von Lutz Städtler:

„Herrn Städtlers Ausführungen zum lustvollen Hang der Deutschen zum Gehorsam sind interessant und durchaus nachvollziehbar. Ein sehr lockerer und aktueller Beitrag.“

Nur in seiner Bewertung am Schluss sollte man bei der Bewertung, was zu einer wirklichen Demokratie gehört, die Wirkungsweise der heutigen Medienlandschaft nicht vergessen. Print und Bild-Medien und vor allem die sozialen Netzwerke entwickeln eine Macht, die der Demokratie längst nicht immer gut tut. So besteht die Gefahr, dass ein Volksbegehren zum Medienbegehren verkommen würde. Dies wäre fürs politische Geschehen nicht sachdienlich.“

In der „Alten Wache“ wird nicht geschlafen. Überwiegend von Damen dominierte Gruppen (Stichwort: „Frauenquote“) in verschiedenen Interessengruppen treffen sich hier zu festgelegten Zeiten und haben viel Spaß an ihren Hobbys, die Körper bzw. Geist fordern. Die Gruppen möchten wir Ihnen in den weiteren Ausgaben näher vorstellen. Eine gesunde Portion HUMOR wird bei der Teilnahme zwingend vorausgesetzt.

Die Gruppe CANASTA



v. links: M. Kuehne, S. Jansen, E. Meinshausen



v. links: W. Bartsch, E. Wiedemann, B. Klatt, E. Hupe, C. Kaufholz, U. Minde

Die Gruppe STUHLGYMNASTIK 2



stehend v. links: C. Rammelt, E. Rettberg, G. Scheldt, B. Lüdecke, K. Bänsch, K. Sander, M. Fritsch, W. Rosteck, U. Esemann
sitzend v. links: E. Hundertmark, S. Linne, U. Järk, S. Klöpfer, E. Peters, R. Baseler, E. Eickemeier

Die Gruppe BRIDGE



v. links: R. Faust, U. Schwede, T. Galland, L. Köhler

Die Gruppe KNIFFELN



v. links: Gast, U. Minde, H. Sonnemann, U. Eggers, Gast



Drehorgel-Musik
 Info und Buchung:
www.drehorgel-ulli.beepworld.de
info@ullrichschaefer.de *** Tel: 05551-919179

Hotel Deutsche Eiche
 Haus der Gastlichkeit
Kegelbahn • Bierstube • Familienfeiern
 (max. 65 Personen)

Hotel Deutsche Eiche
 Bahnhofstraße 16 • ☎ 05551-60020 • www.hotel-deutsche-eiche.de
 Öffnungszeiten: 7.30 Uhr bis 13.00 Uhr • 15.00 Uhr bis 22.30 Uhr
 Sonntags und feiertags geschlossen. Hotel • Kegelbahn • Veranstaltungsräume



medicus
 IHR AMBULANTER PFLEGEPARTNER

 Befragung der Kunden	 Pflegerische Leistungen	 Ärztlich verordnete pflegerische Leistungen	 Dienstleistung und Organisation
1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut	1,0 sehr gut

MDK-geprüfte Qualität
Gesamtnote: 1,0 sehr gut

Unsere Leistungen für Sie:

- Grundpflege
- Behandlungspflege, z.B. Kompressionsstrümpfe, Medikamentengabe, Injektionen, Katheterisierung
- Portversorgung
- Stomaversorgung
- Wundversorgung
- Palliativpflege (Sterbebegleitung)
- Demenzbetreuung
- Vertretung und Entlastung pflegender Angehöriger
- Begleitung bei Arztbesuchen, Spaziergänge usw.
- Hauswirtschaftliche Versorgung
- Einkäufe
- Kostenlose und individuelle Beratungsgespräche
- Hilfestellung bei Schriftverkehr (Pflegestufenanträge, usw.)
- 24 Stunden erreichbar und einsatzbereit
- ... und vieles mehr.

Ein Team aus qualifizierten Fachkräften freut sich darauf, Sie in und um Northeim betreuen zu dürfen!

Telefon: 0 55 51 - 9 08 14 30
Am Mühlenanger 44
37154 Northeim

Immer mit Comfort!

Comfortabel sitzen

Comfortabel ruhen

Comfortabel aufstehen

Grossauswahl an superbequemen Sesseln, alle mit Aufstehhilfe.

MÖBEL ■■■
BÄUCKE
 MÖBEL | KÜCHEN | WOHNKULTUR

Wir sind für Sie da:
 Montag - Freitag 9.30 - 19.00 Uhr
 Samstag 9.30 - 18.00 Uhr

37154 Northeim • Göttinger Straße/Ortsausgang
 Tel.: 05551.97350 • info@baeucke.de • www.baeucke.de

P Freesen Parkplatz zum Nulltarif

Gesundheitszentrum
Dr. Roy Kühne

Physiotherapie, Ergotherapie, Fitness & Wellness

 Physiotherapie	 Ergotherapie	 Kurse	 Fitness/eGym	 Massagen
 Bewegungsbad	 Herzsport	 Rehasport	 Funktionstraining	 Wellness

Jetzt informieren!

- ☎ Telefon: 05 55 1 / 91 96 86 (Physiotherapie)
- ☎ Telefon: 05 55 1 / 90 999 66 (Fitness)
- ☎ Telefax: 05 55 1 / 90 839 77
- ✉ E-Mail: info@gesundheitszentrum-nom.de
- ☎ Gesundheitszentrum Dr. Roy Kühne GmbH & Co KG
 Wiefelerlee 2 | 37154 Northeim



Die Gruppe TANZEN



obere Reihe v. links: B. Becker, H. Brendel, H. Neumann, I. Otte
 mittlere Reihe v. links: M. Vollbrecht, M. Neumann, H. Storm, M. Boge
 untere Reihe v. links: H. Peter, B. Schinkel, E. Dröge, E. Asselmeyer, H. Saathoff

Die Gruppe KREATIV-TEAM Die Gruppe STUHLGYMNASTIK 1



stehend v. links: I. Otte, L. Krügener, H. Brendel
 sitzend v. links: Ch. Kupsch, H. Storm, U. Schwertfeger,
 M. Neumann, H. Peter



v. links: M. Weihs, R. Scholz, R. Baseler,
 M. Polzin, E. Kindervater, C. Grimpe

Die Gruppe GEDÄCHTNISTRAINING



v. links: H.G. Kasper, L. Baader, Fr. Partschewitz, R. Faust, B. Samse, Fr. Jakubeit, B. Schinkel, H. Sonnemann, H.G. Engelmann

Die „guten Geister der ALTEN WACHE“



obere Reihe v. links: H. Neumann, W. Schuster, B. Leuschner
untere Reihe v. links: M. Kühne, Ch. Wittwer, U. Minde

Fotos u. Text: C. L.

Auf ein Wort:

„Schon einmal über ein Engagement bei Senioren heute nachgedacht? Senioren, die gewillt sind, einen kleinen Teil ihrer Freizeit ehrenamtlich zum Wohl einer guten Sache zu opfern, werden gesucht und sind jederzeit herzlich willkommen.

Und ganz nebenbei ist es ein gutes Gefühl, etwas uneigennützig für andere Menschen zu tun. Denken Sie mal darüber nach, gehen Sie in sich und trauen Sie sich!“

Informationen erhalten Sie in der Geschäftsstelle von
Senioren heute:

37154 Northeim, Breite Straße 49 ☎ 0 55 51 / 15 89
oder unter:

www.seniorenheute-northeim.de

Bridge – nicht nur ein Kartenspiel

Wer in die Tiefen von Bridge einzutauchen beabsichtigt, der wird im Internet mit Informationen geradezu übersorgt. Aber das ist nicht nötig, hat „SENIOREN heute“ doch eine eigene Bridge Abteilung, die ihr Fachwissen gerne und umfassend an neue Mitglieder weitergibt.

Bridge ist ein Kartenspiel, gespielt von 4 Personen mit 52 Karten. An einem „vorzugsweise“ quadratischen Tisch sitzen die 4 Spieler/innen, jeder an einer Seite. Die beiden Gegenüber bilden ein Paar und spielen zusammen. „Reizung“ und „Spiel“ sind die zwei Phasen, aus denen das Spiel besteht.

Aber schenken wir uns hier weitere Erklärungen.

Alles, was zum Spiel notwendig ist, ist bei SH vorhanden. Weitere Details erfahren Sie in der Alten Wache.

Lust bekommen?

Dann nicht lange überlegen, einfach zu SH in die Alte Wache kommen, Kontakt mit der Bridge-Abteilung aufnehmen und der Spaß kann beginnen.

Gruppenleiterin Traute Galland sagt „Wir freuen uns über neue Mitspieler /innen und lernen diese gerne an.“



Die Bridge-Damen.



Die Bidding-Box.

Gespielt wird an folgenden Tagen:

Mittwoch 14:30 – 17:00 Uhr
Freitag 14:30 – 17:00 Uhr

Weiter Informationen finden Sie unter www.seniorenheute-northeim.de oder bei Traute Galland (Tel.: 0 55 51 / 89 59)

Text u. Fotos: C. L.

DER PARITÄTISCHE
NORTHEIM

- Der Menüservice zuverlässig seit 40 Jahren
- vielseitiges Menüangebot
 - flexible Bestellmöglichkeit
 - Lieferung frei Haus
 - keine Vertragsbindung
 - kostenloses Probemenü



Der Paritätische Northeim Essen auf Rädern Telefon 05551 - 90 84 880

Wir bringen es... mit einem Lächeln

B.M.
Brigitte Manecke

Medizinische Fußpflege in Northeim-Langenholtensen

Karl-Weber-Ring 2
37154 Northeim
Telefon 05551-90 87 36

- auch Hausbesuche -



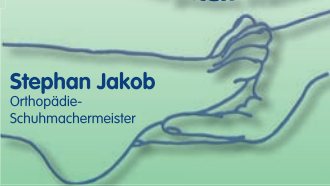
F. Lichte Nachf. · H. J. Schiffer

Gas- und Ölheizungssysteme · Sanitär-Schwimmbad-Technik · Bad-Ausstellung Kundendienst · Wärmepumpen

37154 NORTHEIM
Göttinger Straße 23 · Telefon (0 55 51) 40 84

Orthopädie-Schuhtechnik

Jakob
Ihre Füße in guten Händen



Ihr Spezialist...

...wenn es um die handwerklich-orthopädische Versorgung und Korrektur von Fuß-Fehlformen mit Fußstützen und schuhtechnischen Maßnahmen in Freizeit, Sport und Beruf geht.

Neustadt 37, 37154 Northeim
Tel.: 0 55 51 - 24 33

M@il: info@jakob-orthopaedie-schuhtechnik.de
www.jakob-orthopaedie-schuhtechnik.de

Öffnungszeiten: Mo., Di., Do., Fr.: 09.00 - 12.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr, Mittwoch+Samstag: geschlossen



Es ist Sterne-Zeit!

Weihnachtssterne

Aus unserer Gärtnerei.
Von Mini's bis zu großen Büschen in vielen Farben.



Auf dem Northeimer Wochenmarkt
Tel. 05528 - 8855, www.ziencz.de



Glasbau
LUDEWIG
Inh. Glasermeister Kay Ludewig

Northeim · Am Mühlenanger 36 · Tel. 0 55 51 83 74
Einbeck · Rosental 16 · Tel. 0 55 61 33 28

Glaserei · Glasschleiferei
Plexiglas und Spiegel
Bildereinrahmungen
Glashandlung
Holz- und Kunststoff-Fenster

Fu 0 172 563 19 89
Fax 0 55 51 6 29 59



NOLTE
BESTATTUNGEN

Erd-, Feuer-, See- und Baumbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Bestattungsvorsorge
Erledigung sämtlicher Formalitäten

Tel: 05551 - 99 35-0

Hagenstraße 5
37154 Northeim
Fax: 05551 - 9935-29
www.nolte-bestattung.de



Pflegedienstleistungen für das selbstbestimmte Leben zu Hause.

Beratung, Grundpflege, Behandlungspflege
Palliativpflege, Haus- und Familienpflege,
Hauswirtschaftliche Versorgung, Begleitung
bei Aktivitäten, Betreuung von Menschen mit
Demenz, Menüservice

SCHWESTERNSTATION ST. SIXTI
Telefon: 05551 / 91498-0



Das Kreativ-Team Kreativität ist eine Gabe

Das Wort „Kreativität“ bezeichnet im allgemeinen Sprachgebrauch die Eigenschaft von Menschen, schöpferisch oder gestalterisch tätig zu sein. Da liegen wir schon mal richtig.

Die Damen des Kreativ-Teams aus der „Alten Wache“ unter der Leitung von Hilde Peter sind so oder so ähnlich unterwegs.

Jeden Montag in der Zeit von 14.30 bis 17.00 Uhr treffen sie sich in der „Alten Wache“, um ihren Hobbys zu fröhnen, dem Stricken, dem Häkeln, dem Nähen oder auch dem Basteln und das natürlich bei der einen oder anderen Tasse Kaffee. Und die neuesten Informationen gibt es gratis dazu.

Die Produkte dieser Hobbys werden von den Damen einmal im Jahr, im Haus des CVJM (Christlicher Verein Junger Menschen) in der Northeimer Hagenstraße auf einem Herbst-Basar zum Verkauf ausgestellt und angeboten.

Am Samstag, dem 19. Oktober 2019, war es wieder so weit.

An mehreren Metern Verkaufstisch konnten interessierte Besucher schauen, aussuchen und kaufen.

Mützen, Stirnbänder, Handschuhe, Socken und Taschen in allen Farbvarianten aber auch Lavendelsäckchen oder Weihnachtskarten waren im gut sortierten Angebot, die Preise, besonders für den kleinen Geldbeutel, erschwinglich.

Auch den noch freien Platz in den Räumen nutzte das Kreativ-Team sinnvoll. Für mehr als 20 Personen waren Sitzgelegenheiten vorhanden und ein Verkaufsstand für das leibliche Wohl war eingerichtet. Da hatte der Kunde die Qual der Wahl zwischen 2 äußerst schmackhaften Suppen und mehreren Varianten an Torte bzw. Kuchen nebst Kaffee.

Über mangelndes Interesse konnten sich Frau Peter und die Damen des Teams wahrlich nicht beklagen.

Was hier und heute nicht an den Mann oder die Frau ging, kann im Folgenden auch noch in der alten Wache erworben werden.

Bleibt am Ende noch die Frage nach dem Erlös dieser Aktion: Man kann es ahnen:

Das Geld, welches nach Abzug der Materialkosten und der Raummiete verbleibt, wird natürlich gespendet und zwar für soziale, wohltätige Zwecke.

Eine Summe stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest.

Und hier noch ein Aufruf von Frau Peter, der hoffentlich nicht ungehört verklingt:

„Neue Mitglieder sind im Kreise des Kreativ-Teams jederzeit gerne und herzlich willkommen.

Unser Motto:

„Wir haben Spaß und Freude bei unseren Aktivitäten.“

„Schauen Sie, wenn Sie interessiert sind, zu den o. a. Zeiten in der alten Wache einfach unverbindlich rein



Am Buffet: Barbara Leuschner,
an der Kasse: Heide Storm.

und machen Sie bei Gefallen mit. Wir freuen uns auf jedes neue Mitglied.“

Text u. Foto: C. L.



An der Kasse: Hilde Peter, daneben: Monika Neumann.



Guten Appetit.



Wat mutt, dat mutt: Labskaus!

Seemannskost im Schnellverfahren. Ich weiß, ich weiß: Sieht aus wie schon mal gegessen und meine Frau hatte beim ersten Anschlag dafür nur ein Wort, welches wir hier verschweigen möchte (für Neugierige: siehe letzte Seite!).

Droht man in unseren 10. Breiten ein Labskaus-Essen an, kann es sein, dass man allein mit den Tafelkerzen am Tisch sitzt – und das zu Unrecht! Und um mit dieser Ungerechtigkeit aufzuhören, hier also mein Versprechen, dass Labskaus nicht nur nicht schlecht schmeckt, sondern auch für die Binnenländer ein echter Alltagsgenuss ist, der zudem noch das Portemonnaie schont.

Die Zubereitung ist einfach – Schälen, Schneiden und Kochenlassen reicht, wenn man mal das Dosenöffnen bei Seite lässt. Viele meinen ja, dass Labskaus ein uraltes Gericht sei, aber den ersten Nachweis dieser

Bezeichnung findet man in England um 1700, wobei es sich um ein Gericht für Matrosen handelte, das auf gekochtem Pökelfleisch, Rote Bete, Gurke und Zwiebel



Nicht mehr überall zu bekommen: Die Dose mit dem Öffnerwerkzeug.



basierte. Da die Matrosen oft an Skorbut litten, war das kleingeschnittene oder pürierte Labskaus einerseits gut für die lockeren Zähne und andererseits waren Gurken und Rote Beete Vitamin-C-Lieferanten. Erst nach 1870 wird Labskaus auch in Deutschland erwähnt. Was nun das Originalrezept sei, ist eine müßige Frage: Das gibt es nämlich nicht, sondern mindestens 10 verschiedene Originale rund um Nord- und Ostsee. Und wir nehmen das Rezept, das ganz einfach m i r am besten schmeckt!



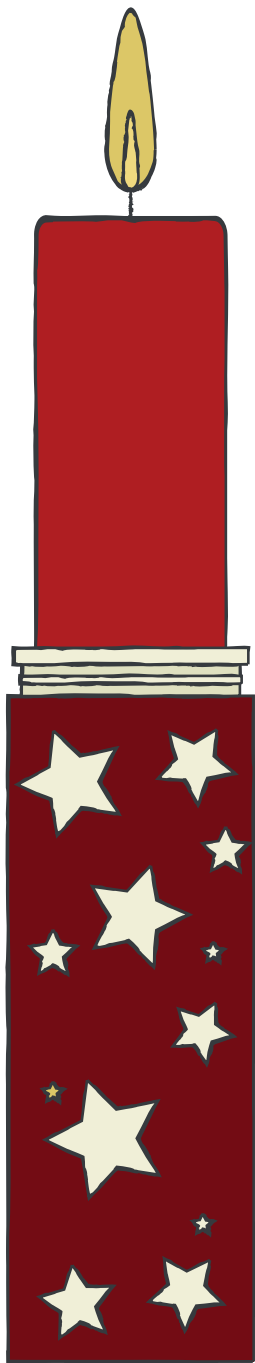
Also ans Werk: Kartoffeln schälen, in Stücke schneiden und in Salzwasser (oder Bouillon!) ca. 12–15 Minuten kochen und anschließend abgießen. Während die Kartoffeln kochen, in einer großen (Eisen-)Pfanne Zwiebelwürfel in Butter anbraten, dazu kommt dann das ebenfalls stückig geschnittene Corned Beef. Auf kleiner Flamme köcheln lassen, ggf. etwas Flüssigkeit zufügen. Aber noch nicht genug der Stücke: Eingelegte Rote-Bete-Scheiben und Gewürzgurken stückeln, ebenso wie die Rollmöpfe oder Bismarck-Herings-Filets. Diese drei Zutaten zum Corned Beef in die Pfanne geben und alles gemeinsam erhitzen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Die Konsistenz des Bratguts sollte sämig sein (evtl. etwas Wasser zufügen), damit es sich geschmeidig mit den Kartoffeln „vermählt“.

Dafür werden die Kartoffeln im Topf mit einem Stampfer zerdrückt – es muss nicht allzu fein sein! Der Kartoffelstampf wird dann in die Pfanne gegeben und mit dem Labskaus-Sud vermischt, bis es die Struktur von grobem Kartoffelbrei annimmt – die Stückigkeit der Zutaten sorgt von selbst dafür! In anderen Varianten wird der Brei auch durchgedreht, aber ich bevorzuge es, beim Essen die Struktur der Zutaten noch im Mund zu spüren.

Das Anrichten ist schnell und einfach: In einer zweiten Pfanne wird für jeden Gast ein Spiegelei gebraten; auf den vorgewärmten Tellern wird in der Mitte eine Labskaus-Kugel platziert, das Spiegelei als Krönchen oben draufgesetzt. An die Seite der Kugel legt man dann die weiteren Zutaten – Rollmops (kann auch Bismarck-Hering oder Matjes sein!), gefächert aufgeschnittene Gurke und Scheiben von eingelegter Rote Bete. Ein kühles Pils dazu – und Sie werden garantiert die Frage nach dem Nachschlag bekommen! Ahoi und Guten Appetit!

Text/Fotos: A.W.

Zutaten für 3-4 Personen:
1 kg Kartoffeln (vorwiegend fest), 3 Zwiebeln, 1 Dose Corned Beef (340 g), 8 Rollmöpfe oder Bismarck-Heringe, 1 Glas Rote Bete, 8 Gewürzgurken, Salz, Pfeffer.



**ASB-Sozialzentrum Northeim
Wir unterstützen Sie im Alltag.**



ASB/T. Ehling

Wir bieten Ihnen:

- ... Tagespflege
- ... Ambulante Pflege
- ... Hauswirtschaft
- ... Betreuung (auch samstags)
- ... Fahrdienst
- ... Hausnotruf

ASB-Sozialzentrum Northeim
Ottilienstraße 15, 37154 Northeim
Tel.: (0 55 51) 90 85 805

Wir helfen
hier und jetzt.



www.asb-northeim-osterode.org

Arbeiter-Samariter-Bund

Die Häuser mit der familiären Atmosphäre.



**Senioren - und Pflegeheim
Weighardt**

Verwaltung: Dieselstraße 3 · 37154 Northeim
Tel. 0 55 51 / 90 80 90 · Fax 0 55 51 / 9 08 09 26
E-Mail: info@seniorenheim-weighardt.de
www.seniorenheim-weighardt.de







Wir bieten Ihnen:

- ▶ Vollstationäre Pflege
- ▶ Kurzzeitpflege
- ▶ Betreutes Wohnen
- ▶ Komfortable Einzel- und Doppelzimmer.
- ▶ Gepflegte Außenanlage zur Erholung und Entspannung.
- ▶ Abwechslungsreiche Beschäftigung in allen Wohnbereichen unserer Häuser.

Götz Girmann
elektro-meister

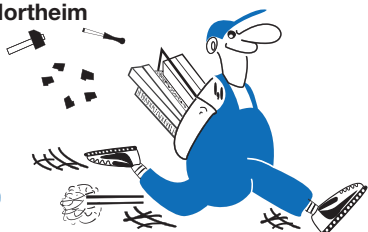


Installation von Licht-,
Kraft- u. Schwachstromanlagen
Kommunikationstechnik – Alarmanlagen
– IT-Service –

Beratung - Planung - Ausführung

Mittelweg 18 • 37154 Northeim
Fax 6 65 70

05551
8286



www.elektro-girmann.de



Brot & Kuchen
Spezialitäten

Verwöhnt Sie mit
Ofenfrische,
Qualität und Vielfalt

Göttinger Straße 40, 37154 Northeim,
Einbecker Landstraße 48, 37154 Northeim
Sturmbäume 3, 37154 Northeim
Göttinger Str. 19, 37176 Nörten-Hardenberg
www.tuchtfeld.de

**WEIHNACHTS-
 MARKT**

**Samstag
 30.11.2019**

Werkstatt Northeim
 Sülbendweg 8 · 37154 Northeim
 10:00 – 16:00 Uhr

ALLES AUSSER GEWÖHNLICH



Mini-Abo - 71. Konzertwinter 2020



Ein gelungenes Geschenk zu Weihnachten - für Freunde und Familie

<i>Göttinger Symphonie-Orchester (Neujahrskonzert)</i>	<i>12.1.2020</i>
<i>UWAGA! (Mozart goes Balkan)</i>	<i>2.2.2020</i>
<i>Aris-Quartett (Streichquartett)</i>	<i>1.3.2020</i>
<i>Nieders. Jugendsinfonieorchester (Ostermontag -Matinee 11:30!)</i>	<i>13.4.2020</i>

*Freier Verkauf ab sofort in der Buchhandlung Papierus
 Miniabo mit 4 Konzerten zu 50,- / 40,- €*

Besuchen Sie uns im Internet: www.northeimer-konzertring.de bzw. www.facebook.com/KonzertringNortheim



Lüneburg: Rote Rosen live

Die Hansestadt Lüneburg in der nördlichen Lüneburger Heide, ca. 50 km südostwärts von Hamburg ist das Ziel der Fahrt von Senioren heute, ein lohnenswertes Ziel allemal, wie wir in der Folge noch sehen werden. Eine Stadtführung, traumhaftes Wetter, kein weiterer Programmpunkt; das bedeutet nach der Führung viel freie Zeit, um diese wunderschöne Stadt auf eigene Faust zu erkunden.



Rote Rosen hinter dem Rathaus.

Nach der Ankunft in Lüneburg, etwas zum Schmunzeln, nur nicht für die Betroffenen. Die Standardfrage: „Wo ist die nächste Toilette“ beantwortet unser Busfahrer souverän: „Gehen Sie bis ... zurück, dann rechts, an der TouristInfo wieder rechts und ... dann kommen Sie zur Toilette, alles in allem nur wenige 100 Mtr.“ Die können unter gegebenen Umständen lang werden. Dann, nach Erreichen und eingehender Betrachtung der örtlichen Gegebenheiten fällt der Groschen, langsam: Wäre man nämlich vom Bus aus einfach 100 mtr. in allgemeiner Fahrtrichtung weiter gegangen, wäre man schon

am Ziel der Wünsche (oder auch Nöte) gewesen.

Soweit, so gut.

Die 75.000 Einwohner zählende Stadt Lüneburg hat optisch einiges zu bieten und unsere Stadtführerin hat einiges zu erzählen. Von dem 2. Weltkrieg blieb die Stadt Gott sei Dank komplett verschont. Wir stehen vor dem fast 800 Jahre alten historischen Rathaus. In diesem prächtigen Haus muss den Stadtvätern das Regieren einfach Spaß machen. Eine Rathausführung ist leider nicht möglich.

Die Hansestadt Lüneburg hat es in der frühen Vergangenheit zu großem

Reichtum gebracht. Salz, das weiße Gold, wurde im 12. Jahrhundert entdeckt und abgebaut. Der Abbau hatte zur Folge, dass sich ein großer Teil der Stadt senkte und bis heute an bestimmten Stellen senkt. In diesem Senkungsgebiet mussten Häuser, sogar eine Kir-

che abgerissen werden, zu riskant war die Einsturzgefahr.

Das Eintauchen in die Altstadt offenbart den ganzen Charme Lüneburgs. Zahlreiche Patrizierhäuser sind Zeitzeugen dieses Reichtums.

Unsere Stadtführerin nennt hinter

vorgehaltener Hand bei verschiedenen Häusern Immobilienpreise, die dem „Normalbetuchten“ Schluckbeschwerden verursachen können.

Und immer wieder kommen von unserer Stadtführerin Hinweise auf die Telenovela „Rote Rosen“, die seit 2006 hier gedreht wird. Man nähere sich der magischen und unglaublichen Zahl 3.000 (abgedrehte Folgen). Die Rosen gehören mittlerweile zur Stadtführung, wie das Salz, das hier einst

abgebaut wurde. „Hier werden die ... Szenen gedreht“, sagt sie an der einen Stelle, „wenn Sie sich an ... erinnern, das wurde hier gedreht.“ Einige mitgereiste Seniorinnen sind offensichtlich „Rote Rosen“-Fans, kennen Darsteller, Künstlernamen, Örtlichkeiten und mehr. Hoppla, ist da etwas an mir vorüber gegangen? Ich nehme mir vor, mich sobald als möglich darüber zu informieren, was eine „Telenovela“ ??? ist und was es mit diesen „Roten Rosen“ auf sich hat.

Bis 2021 soll die Sendung produziert werden, Verlängerung nicht ausgeschlossen. Dabei waren die „Roten Rosen“ ursprünglich für Hannover geplant. Dem Stadtsäckel, so unsere Stadtführerin, tut dieses Event schon lange mehr als gut.

Zusammengefasst: Ein Riesenprestigegewinn auch für den Bekanntheitsgrad dieser Stadt, die mit ihren Sehenswürdigkeiten ohnehin schon auf der Sonnenseite steht. Stadtführungen, speziell für „Rote Rosen“-Fans werden angeboten, allein mir ist das alles fremd.

Aber sehen wir weiter. In den 60er-Jahren standen zahlreiche dieser wunderschönen Fachwerkhäuser vor dem Abriss, obwohl der 2. Weltkrieg hier keine Spuren hinterlassen hatte. Die ausgemachten Ursachen waren wohl ökonomischer Natur.



Weg zur Toilette.



Blick vom Wasserturm.



Auf der Brücke vor dem Stintmarkt.

Aber auch die Folgen des Salzabbaus werden als Ursache genannt. Der Bildhauer und Restaurator Curt Pomp gründete 1974 den „Arbeitskreis Lüneburger Altstadt“ (ALA) und verhinderte den Abriss von unzähligen Fachwerkhäusern. Er war bis 2014 Vorsitzender des „ALA“. Für seine Leistung im Sinne des Denkmalschutzes, den es seinerzeit noch gar nicht offiziell gab, erhielt er das Bundesverdienstkreuz. An seinem Haus an der Unteren Ohlingerstraße 7 prangt auf einem Balken der Spruch:

**„Herr schütze mich und die hier
hausen vor Planern und Kulturba-
nauen“.**

Ein frommer Wunsch. Auch der Wasserturm ist eines der geschützten Objekte, für die sich der ALA stark gemacht hat. Leider ist die Begehung des Turmes nicht Bestandteil der Führung. Das heben sich einige Senioren für die Zeit der freien Verfügung auf und das ist eine gute Entscheidung. Im Wasserviertel von Lüneburg, am Stintmarkt, und dort am Ende der Brücke über das Fließchen Ilmenau

hinter dem „Alten Kran“, sagt uns eine engagierte Stadtführerin „Tschüs“. Den Stintmarkt muss sie aber noch erwähnen, ist er doch Lüneburgs bekannteste Kneipen- und Restaurantmeile. Auf den Terrassen vor der Ilmenau lässt es sich, insbesondere an einem so schönen Sonntag, mehr als gut aushalten. Nicht gewusst: Lüneburg hat nach Madrid die zweithöchste Kneipendichte Europas, woran die ca. 10.000 Studenten, die an der Leuphana Universität studieren, sicher nicht ganz unschuldig sind.

Nach dem Ende der Führung lädt der Stintmarkt viele Senioren zu einer Rast und einem Mittagessen ein. Aber auch der Wasserturm ist noch eine Option. Absolut lohnenswert und einige Senioren wählen diese Option.

Der 56 Mtr. hohe Turm (mit dem Aufzug zu befahren) bietet uns eine grandiose Aussicht über die Stadt, und wer dann den Abstieg zu Fuß über die Treppen macht, bekommt auf den einzelnen Etagen eine informative und absolut sehenswerte Ausstellung über die lebenswichtige und endliche Ressource „Süßwasser“ zu sehen.

Lüneburgs Schönheit in Worte zu fassen, ist schwierig. Ob es wirklich „die schönste Stadt der Welt ist“, wie alteingesessene Lüneburger meinen, kann man diskutieren, aber eine Reise und noch eine Reise und vielleicht noch eine dritte Reise ist es sicher wert.

Nicht vergessen: Dank an die Organisatoren und den Reiseleiter Horst Bartels und dann zurück nach Northeim. *Fotos u. Text: C.L.*



Einladung
zur
Weihnachtsfeier
des Vereins **SENIOREN**
heute

in der Stadthalle Northeim am
Mittwoch, dem 11. Dezember 2019.

Es wirken u. a. mit:
Jugendliche Tänzer des Tanzstudios Baufeldt
sowie der Chor des MGV Niedersachsen

Einlass:	14.00 Uhr	Eintritt Vorverkauf:	5,00 €
Beginn:	14.30 Uhr	An der Tageskasse:	6,00 €

Kartenvorverkauf ab sofort:

- im Büro Senioren heute, Breite Str. 49
- bei Papierus (ehem. Kassebeer)
- in der Alten Wache (montags und freitags)

Wir wünschen unseren Kunden, Geschäftspartnern
und Freunden ein frohes Weihnachtsfest
und ein gesundes neues Jahr.



martin
SCHINDLER

- Sanitär
- Solar
- Heizung
- Kundendienst

Regenerative Energien

Friedrich-Ebert-Wall 9
37154 Northeim

Tel. 0 55 51-83 11

E-Mail: schindler-sanitaer@t-online.de



TEEKONTOR

Kurze Straße 11 · 37154 Northeim
IHR GESCHÄFT FÜR GUTEN TEE
UND ZUBEHÖR

Schnuppern Sie den Duft
unserer ca. 180 Teesorten.
Verwöhnen Sie sich und Ihre Lieben
mit Leckereien aus unserem
Feinkost-Sortiment.
Stöbern Sie nach Herzenslust
in den vielen schönen Dingen.
Telefon 05551/67393

www.eiblsteekontor.de

Wohn- und Pflegezentrum AM WIETER



**Deutsches
Rotes
Kreuz**



Sudheimer Straße 18 · 37154 Northeim · Tel: 05551-6060



(0 55 51)

TAXI

31 31

Güterbahnstraße 5
37154 Northeim

Taxi-Reinecke
GmbH

Kurierdienste - Flughafentransfer - Dialysefahrten
Fahrten zur Strahlentherapie - Krankentransport (sitzend)

*Eis-Café
Agnoli*

Vittorino und Loretta Velo

Breite Straße 63
Northeim

BESTATTUNGSINSTITUT

KAHN

☎ 05551/911 777 · Kirchstr. 4 · 37154 Northeim · www.felix-kahn.de

Erd-, Feuer-, See-
und Naturbestattung

Überführung im
In- und Ausland

Sarg- und Urnenausstellung

Erledigung aller Formalitäten

Bestattungsvorsorge
Ein Thema das alle angeht,
wir beraten Sie gern.



Erneuerbare Energien aktueller denn je

Erzhausen (Pumpspeicherwerk) und Winzenburg (Fischerhütte) – so heißen zwei Orte, die zunächst einmal im geografischen Gedächtnis gar nicht präsent sind. Aber bei Google wird man schnell fündig.

Erzhausen, vor ca. 820 Jahren erstmals urkundlich erwähnt, ist ein Ortsteil von Einbeck mit ca. 250 Einwohnern, liegt 25 km nördlich Northheim, wenige 100 Meter westlich der Leine. Erzhausen ist wahrlich nicht der Nabel der Welt; aber hier liegt unser erstes Ziel: Das Pumpspeicherwerk Erzhausen.

Brandaktuell und in aller Munde: Erneuerbare Energien mit Hilfe von Wasserkraft. Und darüber wollen wir uns auf unserer heutigen Fahrt informieren.

Kurze Wartezeit vor dem Werk und dann werden wir auch schon in einen modernen Unterrichtsraum geführt. Offensichtlich finden hier regelmäßig Einweisungen und Führungen statt. Eine ordnende Hand ist unverkennbar. Gelbe Warnwesten hängen ordentlich auf den Stuhllehnen, gelbe Schutzhelme aufgereiht an der Wand.

Für die folgenden 45 Minuten steht uns Kevin Dembsky, hier zuständig

für Arbeitssicherheit und Prozessplanung, als Informator zur Verfügung.

Sachlich, informativ, leicht verständlich und unterstützt durch moderne Vortragstechnik vermittelt er uns, was wir über die Anlage wissen sollen und wollen. Und das ist wahrlich nicht wenig.

Im Zeitraffer:

Das Werk, 1964 in Betrieb genommen und seit 2009 im Besitz des norwegischen Unternehmens STATKRAFT, Europas größtem Erzeuger erneuerbarer Energien, produziert Strom bei Bedarf quasi auf Knopfdruck. Die technischen Vorbereitungen hierfür werden vorwiegend in der Nacht getroffen, wo allgemein wenig Strom benötigt wird.

Wasser wird aus dem tiefer liegenden Unterbecken in einem ca. 5-stündigen Prozess in das höher gelegene Oberbecken gepumpt. Besteht in Spitzenzeiten am Tage Strombedarf, so wird das Wasser über Druckrohrleitungen wieder in das Unterbecken, also abwärts geleitet, wobei es über Turbinen läuft, die einen Strom erzeugenden Generator antreiben. In der Nacht wird es



Idylle am unteren Becken.

dann wieder in das Oberbecken gepumpt und der Kreislauf kann erneut beginnen.

Die Herzstücke der Anlage:

Das Unterbecken liegt direkt neben dem Firmengebäude und das Oberbecken ca. 2 km westlich von Erzhausen und 300 Mtr. höher. Beide Becken haben ein Fassungsvermögen von je 1,5 Millionen Kubikmeter Wasser. Verbunden sind die Becken durch 2 jeweils 1260 Mtr. lange und 3,40 Mtr. hohe Druckrohrleitungen. Das „Krafthaus“ (ein großer Maschinenraum) befindet sich unmittelbar unter dem Eingangsgebäude. Hier sind 4 Maschinensätze installiert, die sowohl beim Herabfluss des Wassers als Generator zur Stromgewinnung, aber auch als Motor für die Pumparbeit vom Unter- in das Oberbecken eingesetzt werden können. Mehr Details zur Technik würden verwirren.

In einem Steuerungs- und Kontrollzentrum laufen die Fäden zusammen.

Vorteil dieser Art der Stromgewinnung:

- Bei akutem Strombedarf steht die volle Leistung der Anlage binnen einer Minute zur Verfügung. Ther-



K. Dembsky (rechts) erklärt das Funktionsprinzip der Anlage am Modell.

mische Kraftwerke hingegen lassen sich nur langsam hochfahren und regulieren.

Nachteil:

- Beim Hochpumpen des Wassers in das obere Becken wird mehr Energie verbraucht, als beim Herabfließen gewonnen wird.

Klingt zunächst unlogisch, ist aber trotzdem rentabel, denn bei dem Herauf- und Herunterfahren eines thermischen Kraftwerkes geht, abgesehen von dem Zeitfaktor, auch deutlich mehr Energie verloren.

Das sehen wir uns nun an. Ausgestattet mit den erwähnten gelben Warnwesten und Helmen und aufgeteilt in 2 Gruppen (wobei Jan Schilling die zweite Hälfte übernimmt) folgt zunächst noch eine kurze technische Unterweisung an einem „Hinter Glas Modell“. Dann geht es sowohl über Treppen als auch per Fahrstuhl einige Etagen tiefer in das „Krafthaus“. Gehörschutz ist Pflicht, denn das, was wir hier sehen, ist wahrlich nicht zu überhören.

4 Maschinensätze in vollem Betrieb machen gewaltigen Lärm, den wir auf uns wirken lassen.

Weiter geht es in das Steuerungs- und Kontrollzentrum, wo ein Mitarbeiter, umgeben von zahlreichen Monitoren, gefüllt mit farbigen Grafiken, seinen Dienst versieht. Wie er das alles versteht und folgerichtig bedient, soll sein Geheimnis bleiben.

Anschließend genießen wir am Unterbecken bei strahlendem Sonnenschein die Idylle, welche die Umgebung des Industrieunternehmens bietet.

Zu der umweltfreundlichen Anlage passt dann auch, dass beide Seebecken über großen Fischreichtum verfügen. Graskarpfen z. B. dämmen das Algenwachstum ein. Hier hilft die Natur sich selbst.

Ein Bonbon für die Mitarbeiter des Kraftwerkes: Sie dürfen in ihrer Freizeit in beiden Seen angeln.

*

Weiter geht die Fahrt nach Winzenburg zur „Fischerhütte“, einem Speiselokal 6 km nördlich von Erzhausen.

In weiser Voraussicht hat unser Reiseleiter Heinz Fichtner (an dieser Stelle Danke für Organisation und Führung) während der Busfahrt Kar-



Im Steuerungs- und Kontrollzentrum.

ten mit Speiseneempfehlungen verteilt und das Ergebnis vorab an die Fischerhütte gemeldet. Und so werden die mehr als 30 Teilnehmer zügig mit vorzugsweise herzhaften Fischgerichten versorgt.

Und danach: Beine vertreten in der wunderschönen Außenanlage mit gepflegten Fischteichen und dann zurück nach Northeim.

Text u. Fotos: C.L.

Alles still!

*Alles still! Es tanzt den Reigen
Mondenstrahl in Wald und Flur,
Und darüber thront das Schweigen
Und der Winterhimmel nur.*

*Alles still! Vergeblich lauschet
Man der Krähe heisrem Schrei.
Keiner Fichte Wipfel rauschet,
Und kein Bächlein summt vorbei.*

*Alles still! Die Dorfeshütten
Sind wie Gräber anzusehn,
Die, von Schnee bedeckt, inmitten
Eines weiten Friedhofs stehn.*

*Alles still! Nichts hör ich klopfen
Als mein Herze durch die Nacht –
Heiße Tränen niedertropfen
Auf die kalte Winterpracht.*

(Theodor Fontane)

Dütt un DATT

... aber wenn es einen Anlass zum Scherzen gibt, schmunzele ich gern einmal ...

Können Sie Deutsch?

Heute möchte ich etwas aus meinem Leben erzählen, ohne großes Brimborium und ohne Sperenzchen, ich will Euch nicht vergackeiern oder meschugge reden – so war es, mit einem gewissen Schisslaweng.

Als Junggeselle war ich unterwegs, mit Felleisen und Tockebühl, nur das Nötigste an Kledage dabei und natürlich ohne Scheese. Hasenbrote und andere Kinkerlitzchen gab es nicht, wer hätte mir die machen sollen. Täglich mussten wir uns um unser Fortkommen sorgen, wir hatten ja keine Knutschkugel und konnten unsere Zeit nicht verbumfideln. Ab und zu traf man andere zu einem kleinen Konvifchen und dann haben wir das eine oder andere Birken verkasematuckelt. Und sind um die Mädels rumscharwenzelt und haben sie gebauchpinselt, die wollten den Tinnef aber nicht und haben uns öfter verhöhnepipelt. Und wenn dann der Kaventsmann von Freund kam, haben wir schnell Fersengeld gegeben.

Unsere Ortsteile:

Berwartshausen-Bühle-Denkshausen-Edesheim-Hammenstedt-Hillerse-Höckelheim-Hohnstedt-Hollenstedt-Imbshausen-Lagershausen-Langenholtensen-Northeim-Schnedinghausen-Stöckheim-Sudheim-Wiebrechtshausen

Kennen Sie diese Straßen – oder ahnen Sie, wo die sein könnten?

Damit es nicht zu leicht wird: auch ein paar Straßen der Kernstadt sind hier versteckt!

- Ahlshäuser Straße
- Am Kepsgraben
- Auf dem Wedekind
- Berwartshäuser Straße
- Birkenweg
- Böllenstraße
- Brunsteiner Straße
- Bühlstraße
- Düneweg
- Gänsekamp
- Grenzweg
- Kruggasse zur Linde
- Lütjes Feld
- Mandelbecker Landstraße
- Moorestraße
- Plantagenweg
- Plessering
- Runder Weg
- Saarstraße
- Sophienstraße
- Suteroder Stieg
- Zum Wehklag

(Lösungen auf Seite 44)

Im Ausland war es noch abenteuerlicher – nicht nur wenn wir Konterbande zurück ins Land brachten, nachdem wir die Dienstzeit des Zolls ausbaldowert hatten. Bei der Frage nach dem Essen haben wir immer radebrechen müssen, und manchmal bekamen wir nur Schlackermaschü oder Moppelkotze serviert, dass uns ganz knüselig wurde. Und wenn wir uns dann voller Brast beschwert haben, gab es nur ein Remmidemmi und wir standen am Ende da wie ein Schlappen-schammes.

Aber Spaß hat's gemacht! Ihnen auch?

NEUES VOM ARBEITSMARKT

Kommt ein Arbeitssuchender zum Stellenvermittler in der Agentur für Arbeit. Bei der ersten Frage des Vermittlers, welche Art von Beschäftigung denn gesucht würde, antwortet der Stellensuchende: "Das ist eigentlich egal: Hauptsache ist, es ist nicht zu anstrengend, keine Arbeit an Wochenenden, Arbeitszeit maximal zwischen 8 und 17 Uhr und natürlich mindestens 3000 Euro Netto am Monatsende."

Der Vermittler schweigt zunächst, sucht dann in seinen Papieren und zieht ein Blatt heraus. "Ich hätte da etwas für Sie, allerdings gibt es einen Zusatz: Sie müssen einen Dienstwagen fahren!"

"Naja", antwortet der Stellensuchende, "aber was kostet mich das dann?"

"Keine Sorge – das bezahlt alles der Arbeitgeber – ist ja schließlich ein Dienstwagen!"

"Klingt nicht schlecht!"

"Da ist aber noch ein zweiter Haken. Sie müssen im Dienst immer Anzüge von BOSS tragen."

Der Arbeitssuchende kräuselt die Stirn. "Aber das ist ja ganz schön aufwändig..."

"Nein, nur keine Sorge, das stellt natürlich der Arbeitgeber, 3 Anzüge, alle maßgeschneidert!"

"Ja, dann – das passt ja hervorragend! Da bin ich dabei!"

"Es gibt noch eine letzte Bedingung für den Job: Sie müssen täglich eine andere ROLEX-Uhr tragen!"

Der Arbeitssuchende stutzt. "Wollen Sie mich hier eigentlich veräppeln???"

Grinst der Stellenvermittler zurück "Wieso, Sie haben doch angefangen!"

Dütt un DATT

... aber wenn es einen Anlass zum Scherzen gibt, schmunzele ich gern einmal ...

Lebensweisheiten

Es ist ganz nett, wenn man wichtig ist, aber es ist wichtiger, nett zu den Mitmenschen zu sein. *(Ausspruch wohl von R. Federer)*

Nimm keine Kritik von Leuten an, die Du nicht von Dir aus um Rat fragen würdest.

Überraschung!

Wir ritten nackt mit schokoverschmierten Mündern lachend auf einem Einhorn ... doch dann haben sie einfach unsere Medikamente abgesetzt.

Kennenlerngespräch:

3 Herren im wohltemperierten Whirlpool zu Beginn ihres Kuraufenthaltes: „Darf ich fragen, weshalb Sie hier kuren?“

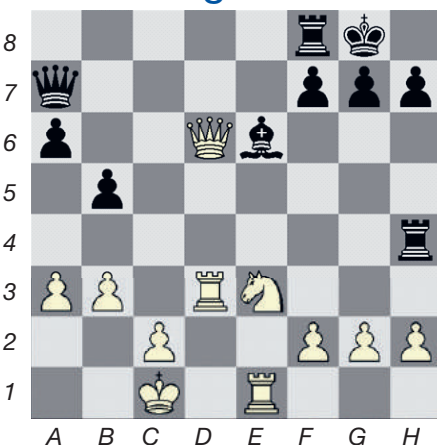
„Ich habe schreckliche Beschwerden mit der Bandscheibe, kaum auszuhalten, aber hier im warmen Wasser, da geht es!“

„Und welche Schmerzen plagen Sie?“ „Ich habe Rheuma in den Kniegelenken und kann kaum stehen, auch Treppen steigen ist eine wahre Tortour, aber hier im warmen Wasser, da geht es!“

„Und was veranlasst Sie hier zu kuren?“

„Ich habe große Probleme beim Wasser lassen, aber hier im warmen Wasser ...“

Schachaufgabe Nr. 32:



Rohit – Nadig
Nagpur, Indien 2005
 Weiß am Zug (Lösung auf 44)

Gesundheitstipp Achtung beim Kaffeegenuss!

Kaffee ist eine der Ursachen für Aggressivität. Ich hatte zum Beispiel gestern 15 Bierchen im Biergarten und meine Frau hatte 3 Kaffee zu Hause getrunken. Sie können sich gar nicht vorstellen, wie aggressiv sie war, als ich heimkam.

Der 105. Geburtstag

Der Landrat gratuliert ja allen Jubilaren, die 85 oder älter werden. Bei den über 100-Jährigen kommt er ja meist persönlich vorbei. Auch bei Frau Schmitz, die in diesem Jahr 105 wurde. Die Assistentin des Landrats vereinbarte vorher den Termin. "Sie wissen ja, wir kommen ca. 15 Uhr, haben 45 Minuten Zeit und bringen auch Presse usw. mit".

Gesagt, getan – und als der Landrat gratuliert hatte, fing Frau Schmitz an, aus ihrem Leben zu erzählen. Sie konnte sich an alles erinnern und erzählte Jahr für Jahr. Als sie so ungefähr bei 1930 angekommen war, schaute der Landrat auf die Uhr und musste leider unterbrechen.

"Aber wir können das nächste Woche fortsetzen, wir machen dann einen weiteren Termin! Aber zum Schluss", fuhr er fort, "müssen Sie mir noch verraten, warum Sie so gelöst und entspannt mir das alles erzählen können?".

"Das will ich Ihnen gern erklären", erwiderte Frau Schmitz. "Mir geht es gut, ich habe keine

Sorgen mehr und meine innere Ruhe wiedergefunden, nachdem ich nun endlich meine Töchter gut im Altershaus untergebracht habe."

Lebenswege

Folge nicht, ich könnte nicht führen. Geh nicht voraus, ich könnte nicht folgen. Geh einfach mit mir und sei mein Freund. *(Albert Camus)*

Liebe bedeutet, die Vergangenheit im Herzen zu tragen, die Gegenwart zu erleben und sich gemeinsam auf die Zukunft zu freuen! *(Nanu-Nana)*

Bedenke, wo immer du hingehst, da bist du dann auch! *(Torsten Sträter)*

Aus dem Leben

Drückt mir mal alle die Daumen - ich habe gleich einen Termin bei der Bank. Wenn es klappt, bin ich dann meine Schulden auf einen Schlag los. Ich bin schon richtig aufgeregt – und das Atmen fällt mir ganz schön schwer unter der Skimaske ...

Sudoku

9				8	1		5	
	3		2					4
		1		4	5			6
7		8					6	
	2					4		5
6			7	9		5		
3					8		7	
	1		5	3				8

Füllen Sie die freien Felder so aus, dass:

- in jeder Spalte (senkrecht), die Zahlen 1–9
- in jeder Zeile (waagrecht), die Zahlen 1–9
- und jedem 3 x 3 Kästchen die Zahlen 1–9 stehen.

Wir wünschen viel Spaß und Erfolg beim Lösen!

(Die Lösung finden Sie auf Seite 44)

Konzerte St. Sixti Northeim

Musik zur Marktzeit in St. Sixti
jeden ersten Samstag im Monat um 11.00 Uhr
Einkaufen und Kultur genießen – 30 Minuten
Konzert – Eintritt frei – Themen zur
Musik zur Marktzeit und.....

weitere Veranstaltungen siehe:

www.sixti-northeim.de/veranstaltungen



Benediktuspark
Am Stift

Stiftsplatz 2a
37176 Nörten-Hardenberg
Tel.: 0 55 03 / 80 85 - 0

Bei uns finden Sie ein liebevolles Zuhause mit individueller Betreuung.

- Stationäre Langzeitpflege
- Kurzzeit- und Verhinderungspflege
- Pflege für Menschen mit Demenz
- Hauseigene Küche mit täglich frischen Mahlzeiten
- Einzel- und Doppelzimmer mit Bad
- Gartenanlage

Als Ihr Ansprechpartner beraten wir Sie gerne in einem persönlichen Gespräch.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.benediktuspark-am-stift.de

HERMANN DÖRGE GmbH

Bau- und Möbeltischlerei



• Herstellung von
Holz- und Kunststoff-Fenstern

• Sonnenschutz

Mittlere Str. 14 - Northeim-Sudheim - ☎ (0 55 51) 24 87

Elektro-Dobrick

Elektro-Installationen – Reparaturen

Meinhäuser Straße 24 · 37154 Northeim · Bühle
Inh.: Thorsten Lesch ☎ 05503/1435

- Malerarbeiten aller Art
- Kreative Gestaltungstechniken
für Wand & Decke

- Bodenbelagsarbeiten
- Fassadendämmung

Malerfachbetrieb
Rudolph

Malerfachbetrieb Rudolph

Hellerweg 10 · D-37154 Northeim, OT: Imbshausen
Tel.: 0 55 53 / 53 59 53 · Fax: 0 55 53 / 53 59 52 · Mobil: 01 60 / 7 11 46 33
info@malerfachbetrieb-rudolph.de · www.malerfachbetrieb-rudolph.de

SCHLOSS Imbshausen

Alle Konzerte beginnen um 16.30 Uhr, Einlass 16.00 Uhr
Vorverkauf Buchhandlung Grimpe, Northeim, Wierterstraße
Eintritt 15 / ermäßig 5 € www.kammermusikforum.de

Sonntag, 23. Februar 2020 Natalia Sander, Klavier
Werke von Chopin und Rachmaninow

Sonntag, 26. April 2020 Friedrich Thomas, Klavier
Konzertlesung: „Albert Dietrich und Johannes Brahms“

Wir wünschen unseren Kunden,
Freunden und Bekannten
ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr.



Anders Bedachungen GmbH
37154 Northeim, Göttinger Straße 26
Tel. 05551 / 9099202

Bauen ist Vertrauenssache

Schönhütte Bau^{GM}_{BH}

BAUUNTERNEHMUNG • ZIMMEREI • BAUELEMENTE • DACHDECKERARBEITEN

- Anfertigung von Bauplänen und Angeboten
- Ausführung sämtlicher Bauarbeiten für Neubauten
- An- und Umbauten – Sanierungsarbeiten
- Fliesen- und Natursteinarbeiten
- Erstellung schlüsselfertiger Häuser

37154 Northeim-Langenholtensen
Braunschweiger Straße 11
Telefon: 0 55 51 / 50 95 • Fax 5 45 61
Internet: www.schoenhuette-bau.de
E-Mail: info@schoenhuette-bau.de

breckle®

Breckle GmbH
Matratzenfabrik
Lange Lage 6-8
37154 Northeim
Tel. 05551/6097-0

Bestell-Shop Monika Keune

Neustadt 4 • 37154 Northeim • Tel.: 05551-1425

Verkauf von Uhren, Armbändern und Batteriewechsel. Portofrei und ohne Mindestbestellwert bei allen Versandhäusern bestellen.

Otto-Baur-Schwab-Heine-Witt Weiden-Sieh an-
Creation-Quelle.de-Neckermann.de-Bader-Brig.
Hachenburg-Weltbild-Klingel-Wenz-Alba Moda-
Mona-Meyermode-MIAMODA-Babista-Vamos-
Wellsana-HAPPYSIZE-Westfalia-
und vieles mehr.

Besuch bei Rotkäppchen

Die Fahrt am 19. September in den Süden von Sachsen-Anhalt nach Naumburg an der Saale über Bundesstraßen und Autobahn, dazu 2 zeitraubende Umleitungen, nahm schon mal 2,5 Stunden in Anspruch. Allerdings sollten es die Reiseziele des heutigen Tages wert sein als da waren, der Naumburger Dom St. Peter und Paul, eine der bedeutendsten Kathedralbauten des Mittelalters und seit 2018 UNESCO-Welterbestätte und die Rotkäppchen Sektkellerei in Freyburg, der Branchen-Marktführer.

Zunächst nach Naumburg. Die Dimensionen dieses Gotteshauses signalisieren, dass das für die Führung vorgesehene Zeitfenster von 2 Stunden nur einen Abriss zulassen kann. Ohne Audioguide, aber mit einer hochkompetenten Führerin, Jutta Hagge, beginnt sie. Frau Hagge muss sich auf Schwerpunkte beschränken. Dem historisch „sehr Interessierten“ bleibt die Empfehlung, mit viel mehr Zeit im Gepäck nochmals wieder zu kommen und das imposante Gotteshaus im Detail zu erkunden.

Der Dom gilt als einer der Besuchermagneten an der Straße der Romantik. Er stammt größtenteils aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts und wurde im romanischen als auch im gotischen Stil erbaut. Die Bauzeit betrug nahezu einhundert Jahre.

Je 2 Türme auf der Ost- und Westseite sind weithin sichtbare Merkmale des Doms und prägen das Stadtbild von Naumburg.

Besonderheiten zeigt und erklärt uns Frau Hagge.

Da ist der Westlettner, eines der Hauptwerke eines unbekanntes Meisters. Es diente als „Schranke“ zum Zweck Abgrenzung des Langhauses zum Westchor und stellt die Passion Christi in acht steinernen Reliefs dar.

Die berühmten Stifterfiguren im Westteil des Doms stammen ebenfalls von diesem unbekanntes Bildhauer.

Diese 12 lebensgroßen Figuren, deren bekannteste „Uta von Ballenstedt“ ist (man spricht auch von „der schönsten Frau des Mittelalters“), sind fest mit dem darunter liegenden Mauerwerk verbunden.

Es waren nicht kirchliche Führer, die der Meister hier darstellte, sondern 8 Männer und vier Frauen des Hochadels, die bei ihrer Schaffung schon mehr als 200 Jahre tot waren. 11 Glasfenster, Meisterwerke der mittelalterlichen Glaskunst, werden seit 2017 aufwändig für mehr als 2 Millionen Euro restauriert.

Wir sehen die Elisabethkapelle, 2007 anlässlich des 800. Geburtstages der „Heiligen Elisabeth von Thüringen“ geweiht. Hier steht eine Elisabethstatue, die wohl älteste bildliche Darstellung der Heiligen in Stein. 3 blutrote Glasfenster des Leipziger

Künstlers Neo Rauch stellen Szenen aus dem Wirken der heiligen Elisabeth dar.

Der Domschatz im Kellergewölbe besteht aus sakralen Kunst- und Kulturgütern, Cranachgemälden, speziellen Altären und Tafelbildern. Über die Kunst- und Kulturgüter des Doms gibt es unzählige literarische Abhandlungen und natürlich: Google oder Wikipedia.

Kurzweilig war sie, die Führung mit und durch Frau Hagge.

Alsdann erwartet uns ein reichliches und köstliches Mittagessen. Wusste doch schon Winston Churchill: „Man soll dem Leib etwas Gutes bieten, damit die Seele Lust hat, darin zu wohnen.“

Im Hotel „Zur Henne“ im Ortsteil Naumburg-Henne, rechtzeitig vorbestellt, steht es kurz nach unserer Ankunft auf dem Tisch und schmeckt köstlich.

Der folgende Besuch gilt der Rotkäppchen-Sektkellerei in Freyburg, nur wenige Autominuten von Naumburg entfernt.



Vor dem Dom.



Domführung.

Schon während der Fahrt hierher fallen die Weinhänge auf, die man in dieser Region nicht vermuten würde.

Näheres hierzu und über Deutschlands nördlichstes Weinbaugebiet erfahren wir bei Rotkäppchen. Hier führt und erklärt uns Diana Heine in den folgenden 90 Minuten schwungvoll und humoristisch das Wichtigste über „den Marktführer“ der Branche. Natürlich wollen wir auch wissen, wie die Perlen in den Sekt gelangen. Die Führung beginnt im Foyer des Hauses und spannt im Folgenden einen Bogen über mehr als 160 Jahre häuslicher Sektgeschichte. Rotkäppchen hieß nicht immer Rotkäppchen und hat nichts mit der wohlbekannten Märchenfigur zu tun.

Vielmehr fielen ab dem Gründerjahr 1856 verwendete französisch klingende Markennamen wie z. B. „Monopol“ oder „Cremant Rose“ im Jahr 1894 einem neuen Gesetz zum Schutz der Warenzeichen zum Opfer. Ein neuer Name musste her. Die rote Kapsel der Freyburger Sekte wurde der neue Namensgeber und das Markenzeichen „Rotkäppchen Sekte“.

Weiter geht es durch eine von einem Glasdach überspannte Halle (vormals Warenverladehof). Dieses architektonische Schmuckstück bietet Platz für Events aller Art und fasst ca. 750 Gäste.

Dann geht es hinab in einen Keller, wo „ein großes Fass“ liegt. Die Dimensionen dieses Eichenbehälters sind imposant, gebaut wurde er im Jahr 1896 aus 25 mächtigen Eichen.

120.000 Liter Fassungsvermögen (das entspricht 160.000 Flaschen) ermöglichten die Herstellung besonders großer Mengen Sekt mit gleichem Geschmack. Bis 1935 wurde in diesem Fass Cuvee in großer Menge hergestellt

Der Wein, der im Weinbaugebiet Saale-Unstrut angebaut wird, reicht bei Weitem nicht für die Produktionskapazitäten von Rotkäppchen. Also werden Grundweine aus ausgesuchten europäischen Anbaugebieten zugekauft

Frau Heine erklärt uns im Verlauf der Führung die Produktionsverfahren für die verschiedenen Sektsorten.



Das riesige Fass.



Sektverkostung.

Bei der Großraumgärung gären und reifen die Grundweine in großen Druckbehältern zu Sekt. Bei entsprechender Reife wird das Traditions-Sektsortiment in Flaschen abgefüllt, an einem normalen Arbeitstag etwa 500.000 Flaschen pro Tag.

Bei dem Transvasierverfahren beginnt der Reifeprozess in Flaschen und wird nach der 2. alkoholischen Gärung umgefüllt und von seinen Heferückständen befreit.

Die Auszeichnung „Klassische Flaschengärung“ darf nur ein Sekt tragen, der im traditionellen Verfahren gerüttelt, entheft und in der Flasche angeboten wird, in der die Gärung stattgefunden hat. Die Reifezeit muss mindestens 9 Monate betragen. Hier werden ausgesuchte Weine des Anbaugebietes Saale-Unstrut verwendet.

Natürlich schlägt sich dieses aufwändige Verfahren im Preis nieder.

Die Reise endet in einem großen Raum, in dem die Verkostung den Abschluss der Führung signalisiert.

3 Sektsorten werden zur Probe ge-

reicht, gut temperiert und im Glas prickelnd.

Zu jedem Glas hat Frau Heine einen humorigen Trinkspruch parat.

Anzumerken bleibt: In der Phase der Deutsch/Deutschen Wiedervereinigung wäre die Sektproduktion bei Rotkäppchen fast in der Versenkung verschwunden, weil sich die Bevölkerung der neuen Bundesländer nach der Grenzöffnung natürlich an den Westprodukten orientierte. Mit kaufmännischem Geschick und dem Knowhow der westlichen Werbeindustrie fuhr Rotkäppchen aber rasch zurück in die Erfolgsspur. Mit dem Verkauf von weit über 184.000.000 Flaschen Sekt im Jahr 2018 ist Rotkäppchen unangefochten deutscher Marktführer. Beeindruckend.

Ja, dann ist Schluss. Zeit für die Heimfahrt aber nicht, ohne den Organisatoren und Horst Bartels für die Reiseleitung „Danke“ zu sagen. Die vielen Treppen in Dom und Sektkellerei konnte er uns nicht ersparen. Übrigens: Die Umleitungen galten auch für den Rückweg.

Text u. Fotos: C. L.

GLASEREI ISERMANN

Neu- u. Reparaturverglasung
Ganzglas-Duschkabinen
individuell nach Maß - Spiegel
Bilderrahmung

Dünenanger Str. 21
37154 Northeim / OT Langenholtensen
Telefon 0 55 51 / 6 25 76
Fax 0 55 51 / 98 78 84
Mobil (Notdienst) 01 71 / 4 20 67 89



UWE SCHRODER Haustechnik GmbH

Elektro - Heizung - Sanitär

Heinrich-Schütz-Str. 15
37154 Northeim

☎ 05551 51320 od. 0172 5610031
☎ 05551 51207

gärtnerei
müller

Unsere neuen Fachbereiche, die wir Ihnen anbieten!

- Baumfällungen von Problembäumen
- Ausfräsen von Baumstümpfen
- Durchführung von Gehölzschnitt
- Anlegen von Rasenflächen
- Garten Neu- und Umgestaltung
- Winterdienst
- Grabbpflege

Gärtnerei Müller
Breiter Weg 15
37154 Northeim
Tel. 0 55 51 / 35 66 Fax 21 16

1. Spielzeit 2020
Auf rauer See

28.3. Italienische Nacht
»Le Guarattelle di Pulcinella« und Gitarrenmusik von »Franco Morone«

30.4. Walpurgisnacht
»Die Zwickmühle« und Livemusik vom Geigenduo »Tradttöchter«

8.5. Auf rauer See
PREMIERE Maskenspiel-Drama

Januar - Juni Do-So, 14-18 Uhr
ist das Theatercafé mit vielen Sonderveranstaltungen im Saloncafé geöffnet!
... und natürlich wieder viele Kinder- und Erwachseneninszenierungen sowie Theaterführungen + Figurenbaukurse

www.theater-der-nacht.de

Einkaufen wie früher!
Die Schaupe
Regionale Lebensmittel - ohne Plastikmüll!

... bald schon ist Weihnachtszeit!

Verschenken Sie doch mal einen Gutschein oder einen Präsentkorb aus der Schaupe!

Schaupenstiel 10/12
37154 Northeim

Physiotherapie- Praxis
Monika Janke

Krankengymnastik und Massage

Hagenstraße 35
37154 Northeim
Tel.: 0 55 51 - 6 72 47
0171 - 5 28 78 02

Termine nach Vereinbarung
Hausbesuche



HOTEL SCHERE



MODERNE
GASTLICHKEIT
TRIFFT TRADITION

ESSEN • TRINKEN • FEIERN • TAGEN

Breite Straße 24 • 37154 Northeim
Tel.: +49 (0) 5551 969 0 • www.hotel-schere.de

Auto-Badeland

NOM-2020

**AUTO
BADELAND**
Northeim

*... wünscht allen ein frohes Weihnachtsfest
und einen guten Start in das Jahr 2020!*

Goldschätzchen aus der Plattentruhe

Highlights des 20. Jahrhunderts II

**Ludwig van Beethoven (1770-1827)
Tripelkonzert für Violine, Violoncello und Klavier.**

David Oistrach, Violine, Mstislav Rostropowitsch, Violoncello, Svatjatoslaw Richter, Klavier, Berliner Philharmoniker, Herbert von Karajan Deutsche Grammophon 1969.

Jetzt bei EMI Classics Reihe Great Recordings of the Century, gekoppelt mit Brahms Doppelkonzert für Violine, Violoncello und Orchester, Oistrach, Rostropowitsch, Cleveland Orchestra, George Szell.

1969: Die Klassikwelt ist noch in Ordnung. Ein kleiner Schritt für Karajan, ein großer Schritt für das Publikum: Man nehme Ludwig van, Herbert von, Deutschlands Toporchester, drei Superstars aus Russland und produziere für das bevorstehende Beethovenjahr zum 200. einen kalkulierten Bestseller in einer Welt ohne Internet und ohne Konsumenten, die glauben, kreative Leistungen zum Nulltarif herunterladen zu dürfen. Freude schöner Götterfunken, Song of Joy (der Monsterhit von Miguel Rios).

Wenn alles so einfach wäre: Kunst lebt von Konkurrenz und Konflikt, oder „Kunst ist eine schöne Sache, aber sie macht viel Arbeit“ (Karl Valentin). Vier Superstars auf einmal: Hat schon bei den Beatles im selben Jahr mit einem Krach geendet. Originalton Mstislav Rostropowitsch: „Ich bemühte mich, Beethoven zu spielen, Oistrach glaubte, er täte es, Richter spielte wie immer Richter und Karajan dachte, er sei Beethoven.“

Beste Voraussetzungen für ein spannendes Musikerlebnis, das das seine Faszination auch 50 Jahre später nicht verloren hat, und wenn Kritikermeinungen von „Referenzeinspielung“ bis „berühmte Aufnahme“ reichen, zeigt das, dass hier etwas passiert: Dynamik, Konkurrenz, große Egos und nicht korrumpier-



bare natürliche Musikalität. Für mich persönlich ist besonders das Cellospiel von Rostropowitsch berührend

und wie von einem anderen Stern. „Das gehet meiner Seele nahe“ (Bachkantate) passt hier besser als irgendwo sonst.

Aus nicht ganz nachvollziehbaren Gründen passiert die Kopplung mit dem Brahms (s.o.). Oder doch? Auch hier eine Referenzaufnahme mit einem ebenso stromlinienförmig perfekt wie inspiriert aufspielendem amerikanischen Toporchester mit einem Dirigenten, der Strukturen wie Einwicklungen deutlich macht und einem Solistenduo, das Seele und Tiefgang garantiert. Das Cello steht strukturell bedingt nicht so im Vordergrund, dafür singt die Geige und jubiliert das Orchester. Auch hier eine Superleistung der russischen Stars, deren Weg in den Westen von der sowjetischen Kulturbürokratie oft genug stark gelenkt und teilweise sogar behindert wurde.

Und es war alles, alles gut . . .

Text/Foto: Dieter Hennies

Musik im Kuhstall



In Northeim kennen wir uns ja aus mit großen Konzerten – bis zu 8000 Zuschauer fasste die Freilichtbühne bei Joe Cocker oder bei Michael Thürnau und den Wildecker Herzbuben! Und die ganz großen Bands füllen sogar Stadien und Stadtparks locker mit 100.000 Fans, die die Hits mitsingen und Feuerzeuge und Handys zu Glühwürmchen machen. Aber heute will ich Ihnen ein Konzert in

ganz anderer Umgebung empfehlen: ein Kuhstall! Der diente der ‚Blaskapelle‘ LaBrassBanda als Konzertsaal und das Ergebnis wurde veröffentlicht unter dem Titel ‚Kiah Royal‘ (für Nicht-Baiern: Kiah=Kühe) – und lehnt sich damit natürlich an die Popularität von Baby Schimmerlos & Co. an. Die Kapelle, die aus dem Chiemgau kommt, spielt mit 5 Blechbläsern, Gitarre, Bass, Klavier und Schlag-

zeug vor der Zuschauerkulisse von 80 Rindviechern mit viel Heu rundherum. Über 20 Titel, live und unverstärkt, sind auf der DVD versammelt. Der Sound ist irgendwo zwischen bairischer Blasmusik, Pop, Polka und Reggae angesiedelt und die Arrangements sind betörend; sie ziehen die Zuhörer einfach in ihren Bann, man sitzt vor dem TV genauso still und andächtig wie die Kiah im Stall stehen.

Die Stücke/Lieder/Instrumentals strahlen, sie sind kraftvoll und geerdet; lauten Klamauk und Bierzelt-Dynamik – das kann die Band auch bei ihren Auftritten – lassen LaBrass-Banda diesmal konsequent außen vor. Mit Schmelz und Witz wird musiziert – auch beim Gastauftritt von Stephan Remmler mit ‚Keine Sterne

in Athen‘. Für mich persönlich ist aber der Höhepunkt der DVD der Auftritt von Rocko Schamoni mit seinem Lied ‚Der Mond‘. Dieser langsame Titel ruht in sich selbst, er ist pure Harmonie und Ausgeglichenheit. Nur mit Bedauern akzeptiert man, dass er – wie jedes andere Stück – ein endliches Ende hat!

Das gesamte Vergnügen dauert (leider nur) 105 Minuten – und danach werden Sie garantiert das, was man auch manchmal etwas abfällig ‚Blechmusik‘ nennt, mit ganz anderen Augen sehen!

Zum Vorabsehen und -hören: am besten einmal auf Youtube vorbeischauen! DVD (Sony, 2014) derzeit ab 8,- Euro erhältlich, CD ab 6,- Euro. Text/Foto: A.W.

3 Jahren hat Christioh Buchfink auch noch die „Hintertürgeschichten“ im Gepäck. Auch im Februar lässt Sofie Krog den „Circus Funestus“ auf der Bühne erstehen; Puppen, Filme und Musik kreieren ein komisches, verrücktes und magisches Universum (in leicht verständlichem Englisch). Mit „Kasper in Teufels Küche“ zeigen Thalias Kompagnons aus Nürnberg ein etwas anderes Kaspertheater, in dem Gretel, Seppel und die Großmutter in eine Sinnkrise geraten. Schließlich gastiert das Puppentheater Kimmelmokel aus Flensburg mit „Das hässliche Entlein“ Anfang März in Northeim.

PS: Unser Tipp für die „Erwachsenen“: Schauen Sie doch einmal nachmittags im „Literaturcafé“ vorbei! Es findet im Salon des Theaters statt – Eintritt frei und Spenden willkommen!

Alle Termine finden sich natürlich auch unter www.theater-der-nacht.de. Fotos: TdN/Text: A.W.

Neues aus der Alten Feuerwache

Die aktuellen Highlights im Theater der Nacht

Wahrscheinlich kommen Sie auch dieses Jahr wieder zu spät: Alle Karten weg! Das Theater der Nacht ist ein Dauerbrenner in der Northeimer Kulturlandschaft!

Mit etwas Glück sind aber noch Karten für „Das Ei“ zu bekommen. In dieser historisch-futuristischen Traumgeschichte sind die Abenteuer der Putzfrau Olga Kraischewski zu erleben, die auf der Suche nach ihrem verlorenen Schlüssel einem Drachen begegnet. Mit opulenten Bildern, Zaubertricks und Verwirrspielen schickt das Theater der Nacht am 6. und 7. Dezember sein Publi-

kum auf eine abenteuerliche Reise. In „Händels Hamster“ (13. und 14.12.) wird mit lebensgroßen Klappmaul-Figuren und einem niedlichen Hamster von einem Wendepunkt im Leben des großen Musikers erzählt, Klatsch und Tratsch inbegriffen. Ein Comedy-Thriller in leicht verständlichem Englisch bringt Sofie Krog aus Dänemark mit dem Stück „The House“ (20. und 21. 12.) auf die Bühne. Die Häuser selbst sprechen und offenbaren die Geheimnisse früherer Bewohner.

Falls Sie mit ihren Enkeln gern einmal das Theater besuchen möchten, hier noch kurz die Übersicht über die ersten Gastspiele im Jahr 2020: Im Januar kommt Tatyana Khodorenko wieder einmal zum Gastspiel mit dem Stück „Die Froschprinzessin“. Ein märchenhaftes Bühnenbild und phantasievolles Spiel wird ergänzt durch russische Klassik und Volksmusik. Das Buchfink-Theater bringt im Februar „Josephine und Parcival“, ein Stück über ein abenteuerlustiges Schweinchen. Für kleinere Kinder ab



Josephine und Parcival.



Szenenfoto aus ‚Das Ei‘.



Händel und sein Hamster.

Hospizstiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar

Wenn das Wort „Stiften“ erwähnt wird,
gehen ganz „Viele“ gleich „stiften“
Sie auch?

Man kann sehr viel „Gutes“ tun hier vor Ort,
bitte schenken Sie uns Ihr Vertrauen unterstützen Sie uns.
Danke!

Hospizstiftung Region Einbeck-Northeim-Uslar

Teichstr. 18

37154 Northeim

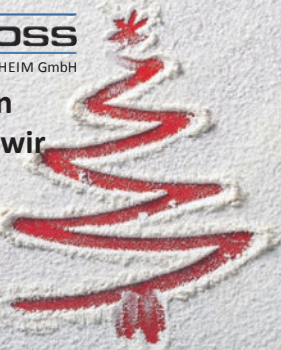
Tel.-Nr. 055 51 / 5 39 92 oder 055 51 / 91 58 33

Bankverbindung: DE 52 26250001 0001008242

 **ELEKTROVOSS**
NORTHEIM GmbH

Unseren Kunden, Freunden
und Bekannten wünschen wir
ein frohes Weihnachtsfest
und ein gutes neues Jahr

Elektro-Voss Northeim GmbH
Königsberger Str. 3a · 37154 Northeim
Telefon 05551 98807-7
E-Mail: info@ev-nom.de · www.ev-nom.de



UMFASSENDE FACHLICHE PFLEGE IN ALLEN PFLEGESTUFEN

- » täglich frisch zubereitete Menüs aus eigener Küche
- » Große komfortable Einzel- und Doppelzimmer mit eigener Nasszelle
- » Möblierung mit eigenen Möbel möglich
- » Palliativpflegestation mit 5 Zimmer(n)
- » Facheinrichtung für an Demenz- Alzheimer und gerontopsychiatrisch erkrankte Menschen (Haus Clausberg)


SENIORENHEIM
AUETAL

» HAUS HERRENWIESE &
HAUS CLAUSBERG

Herrenwiese 12 · 37589 Echte
Telefon: 0 55 53 / 99 43 0
Telefax: 0 55 53 / 99 43 535
info@seniorenheim-auetal.de

Besuchen Sie uns im Internet: www.seniorenheim-auetal.de



Möchten auch
Sie unsere
ehrenamtliche Arbeit
durch ein Inserat
unterstützen?
Dann nehmen Sie bitte
Kontakt mit unserer
Anzeigenleitung auf
(siehe Impressum)

Deppe GmbH

Sanitätshaus

Rehatechnik

Orthopädietechnik

Orthopädieschuhtechnik

Northeim · Teichstrasse 5-7
Telefon: 0 55 51 - 31 14

Northeim · Albert-Schweitzer-Weg 7
Telefon: 0 55 51 - 58 95 64 70
Im Albert-Schweitzer-Gesundheitszentrum

Northeim · Robert-Bosch-Straße 22
Telefon: 0 55 51 - 58 95 42 1
Deppe Rehatechnik-Zentrum

Bad Gandersheim
Bismarckstraße 7
Telefon: 0 53 82 - 79 05 48

Hann. Münden
Wildemannschlucht 2 - 8
Telefon: 0 55 41 - 7 78 94 78

www.sanitaetshaus-deppe.de

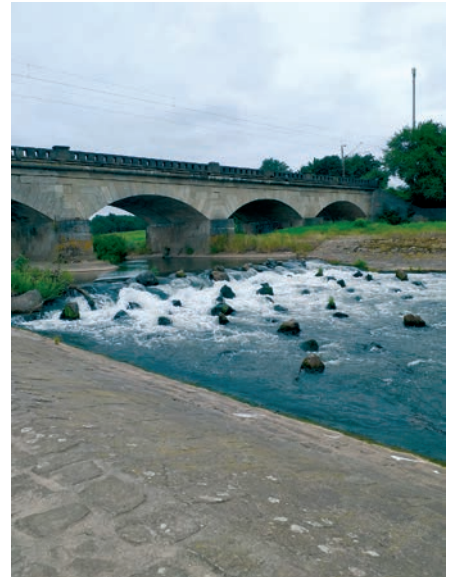
kostenfrei unter: 08 00 5 88 87 07

Mein Weg um die Rhume

Manchmal überkommt mich von einem Moment zum anderen der Wunsch, um die Rhume zu laufen. Natürlich laufe ich nicht von der Quelle bis zur Mündung um diesen Fluss. Nein, es handelt sich um ein Stück zwischen zwei Norderheimer Brücken. Der Weg zieht mich regelrecht an. Mit dem Auto fahre ich bis zu dem kleinen Parkplatz am Brunkelskamp, hole meine Walkingstöcke aus dem Kofferraum und los geht es. Einige Stufen sind über den Rhumedeich zu überwinden, dann erst sehe ich den kleinen schönen Fluss. Zwischen ihm und dem Weg, den ich in Fließrichtung einschlage, liegen noch saftige Wiesen, auf denen oftmals Schafe weiden. Einige große Weiden säumen das Ufer, deren Zweige teilweise bis ins Wasser reichen.

Bei schönem Wetter ist der Weg recht belebt. Radfahrer, Menschen mit Hunden und Kinder vergnügen sich hier. Wenn es nicht gerade Probleme zu wälzen gibt, beobachte ich, was um mich herum geschieht. Dann komme ich zu dem sprudelnden Wasserfall unter der Eisenbahnbrücke. Interessiert erkunde ich, was das Wasser so alles angeschwemmt hat, seit ich letztes Mal hier war. Vor einiger Zeit lag ein großer Baum im Wasser, längs zur Strömung. Bald wird er entfernt sein, so dachte ich mir, oder er schafft es von allein den Wasserfall zu verlassen und weiter zu schwimmen. Es rauscht auch heute gewaltig und Gestrüpp befindet sich immer am Wasserfall. Darauf lassen sich gern Vögel nieder. Sie tun sich gütlich an den Fischen, die sich manchmal dort verfangen. An dieser Stelle verweile ich je nach Wetterlage kürzer oder länger, stehe dicht am Wasser oder setze mich ins Gras. Das Rhumewasser ist klar, aber Baden ist dort verboten. Es ist auch gefährlich in der Strömung. Der Weg führt weiter in Richtung der nächsten Brücke, die von Radfahrern und Fußgängern genutzt wird. Ich

biege aber an der Brücke ab und setze meinen Rundweg auf der anderen Seite der Rhume fort. Auf der Brücke schaue ich nochmal zurück zum Wasserfall. Der Fluss fließt jetzt wieder ruhig in seinem Bett. Das Ufer auf dieser Seite gleicht dem anderen, auch hier stehen große Bäume am Fluss. Zügig gehe ich am Klärwerk vorbei, das das geklärte Wasser in Trinkwasserqualität zurück in den Fluss leitet. Oberhalb des Zuflusses halten sich häufig Angler auf. Ein ruhiges Fleckchen – ein Idyll. Ich genieße das Laufen am Fluss. Bin ganz mit der Natur verbunden und lasse den Blick schweifen. Zuletzt gehe ich unter einer Brücke hindurch, über die die Berliner Allee verläuft. Noch wenige Meter am Fluss und den



Anglern vorbei, dann geht es zurück über die kleine Holzbrücke zu meinem Auto.

Dieser Weg um die Rhume ist mir so lieb geworden. Er tut meiner Seele gut und ich bin froh und zufrieden, wenn ich wieder zu Hause ankomme.

Text/Foto: Brigitte Tuntsch

Großstadt-Weihnachten

*Nun senkt sich wieder auf die heim'schen Fluren
die Weihenacht! die Weihenacht!*

*Was die Mamas bepackt nach Hause fuhren,
wir kriegens jetzo freundlich dargebracht.*

Der Asphalt glitscht. Kann Emil das gebrauchen?

Die Braut kramt schämig in dem Portemonnaie.

*Sie schenkt ihm, teils zum Schmuck und teils zum Rauchen,
den Aschenbecher aus Emalch glasé.*

*Das Christkind kommt! Wir jungen Leute lauschen
auf einen stillen heiligen Grammophon.*

*Das Christkind kommt und ist bereit zu tauschen
den Schlips, die Puppe und das Lexikohn,*

*Und sitzt der wackre Bürger bei den Seinen,
voll Karpfen, still im Stuhl, um halber zehn,
dann ist er mit sich selbst zufrieden und im reinen:
»Ach ja, son Christfest is doch ooch janz scheen!«*

*Und frohgelaunt spricht er vom »Weihnachtswetter,
mag es nun regnen oder mag es schnein,
Jovial und schmauchend liest er seine Morgenblätter,
die trächtig sind von süßen Plauderein.*

*So trifft denn nur auf eitel Glück hienieden
in dieser Residenz Christkindleins Flug?
Mein Gott, sie mimen eben Weihnachtsfrieden ...
»Wir spielen alle. Wer es weiß, ist klug.«*

(Kurt Tucholsky)

MEDECKE

SANITÄR · HEIZUNG · KLIMA

Bäderstudio

Horst Medecke GmbH • Sollingtor 11 • 37154 Northeim
Tel. 0 55 51 / 97 44 - 0 • www.medecke.de



Northeimer MÜNSTER-WEIHNACHT

Kinderweihnachts-circus, Kasperletheater und KSN-Cup im Eisstockschießen

Münsterplatz

25.11.-29.12.2019

Heiligabend und Feiertage geschlossen
Täglich 11 bis 20 Uhr | Samstag 11-21 Uhr | Sonntag 13 bis 20 Uhr

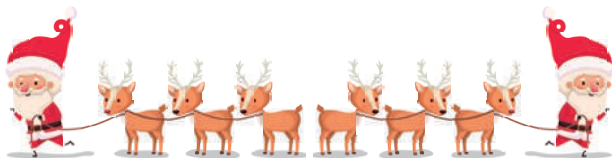
Elektro Köhler GmbH

- ✓ Kundendienst
- ✓ Lagerverkauf
- ✓ Notrufanlagen
- ✓ Wartung von Dorma Türen
- ✓ Montage von EDV-Netzwerken
- ✓ Solarstromanlagen

Damaschkestr. 6a
37154 Northeim
Fax 6 21 44

info@elektro-koehler.info

Telefon 0 55 51 /
33 33



STIEMERLING

LEBENSÄUME FÜR SENIOREN

SENIOREN-RESIDENZEN · AMBULANTE PFLEGE
TAGESPFLEGE · SENIOREN-WOHNUNGEN

WERTVOLLE MOMENTE

Wir begleiten Sie nach Ihren Wünschen!

Seit 40 Jahren steht der Name Stiemerling in Northeim für Kompetenz in Wohn- und Betreuungsangeboten für Senioren. Gern begleiten wir Sie in Ihrem eigenen Zuhause oder schaffen mit Ihnen neue Perspektiven in unserer Tagespflege oder in der Residenz. Wir freuen uns, mit Ihnen neue Wege zu gehen, z.B. mit Aromapflege, deren großes Potential bei uns wirksam wird.

Wir sind Experten für Ihr Wohlbefinden!

Gepflegt leben

in der Senioren-Residenz mit viel Platz im eigenen Zimmer und den Gemeinschaftsbereichen

Tagespflege

in Gesellschaft gesund und aktiv

Servicewohnen

in einer Seniorenwohnung mit Untersützung bei Bedarf

Café öffentlich und barrierefrei
Kaffee und leckerer Kuchen
täglich geöffnet 14.30 - 17.30 Uhr
(außer Mittwochs, wenn kein Feiertag)



Stiemerling Senioren-Residenz Northeim

Sudheimer Straße 29a · 37154 Northeim · Tel.: 05551 967-3
www.stiemerling.info · northeim@stiemerling.info

HATTORF AM HARZ · KÖNIGSLUTTER · NORTHEIM · HERZBERG · GOMMERN

Weihnachtsgrüße

Immer wieder schaue ich gern in alte Fotoalben – und darin sind ja nicht nur Familienfotos zu finden, sondern auch Ansichtskarten und Glückwunschkarten – zumindest bei meinen Großeltern. Nicht alle dieser Karten sind heute noch unversehrt erhalten – gab es doch da einen 10-jährigen Jungen, der auf der Jagd nach Briefmarken viele Karten etwas reduziert hat – seitdem schmücken viele Marken mit Germania und Hindenburg meine Sammelalben ... Und natürlich waren dabei nicht nur die Urlaubskarten zu finden, sondern auch die traditionellen Wünsche zu Weihnachten und Neujahr! Ein jahrhundertealter Brauch? Mitnichten! 1843 wurde in England die erste bekannte Weihnachtskarte gedruckt, kurz nach der Einführung der ersten Briefmarke, der Black Penny (1840). Das trat eine Welle los, die zuerst ih-



Joyeux Noel: The Newberry Bibliothek, Chicago.



Weihnachtsmann auf Ski: Autor unbekannt, Russland vor 1917.



God Jul: Adèle Söderberg (1880-1915).

ren Weg in die USA fand, nicht aber nach Deutschland. Aber auch hierzulande wurden Weihnachtskarten gedruckt, aber bis 1918 fast ausschließlich für den Export! Erst danach wurde auch bei uns die Weihnachtspostkarte populär – und nahm die freudigen Motive auf, die sich vorwiegend rund ums Schenken und Beschenktwerden drehen, um Engel, Weihnachtsmänner, Tannenbäume, Kerzen, die Familie und die Vorfreude auf ein neues, glückli-



Familie mit Weihnachtsbaum, russisch.



Junge/Mädchen mit Mistel: Missouri History Museum.



Weihnachtsmarkt Nürnberg: Germanisches Nationalmuseum.

ches Jahr! Ich habe mich ein wenig auf die Suche gemacht und einige Fundstücke vorwiegend aus den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts dabei entdeckt, die ich Ihnen nicht vorenthalten möchte. Und eines ist schön zu sehen: Auch wenn die Karten aus verschiedenen Ländern stammen, die Freude über dieses Fest ist und bleibt international! A.W. Alle Fotos aus: commons.wikipedia.org



Jugendstil: By Rawpixel

Lösungen:

Schachaufgabe Nr. 32:

(Lösung von Seite 33)

1. Sf5 LxSf5 oder Th5 – kann die Matt-Drohung nicht verhindern, jeder andere Zug opfert die Qualität
2. DxTf8 + KxDf8
3. Td8 #

Dütt un DATT

Unsere Ortsteile

Lösungen:

Ahlshäuser Straße	Hohnstedt
Am Kepsgraben	Northeim
Auf dem Wedekind	Denkershausen
Berwartshäuser Straße	Hillerse
Birkenweg	Northeim
Böllenstraße	Hollenstedt
Brunsteiner Str.	Langenholtensen
Bühlstraße	Bühle
Dünweg	Wiebrechtshausen
Gänsekamp	Stöckheim
Grenzweg	Northeim
Kruggasse zur Linde	Imbshausen
Lütjes Feld	Schnedinghausen
Mandelbecker Landstr.	Lagershausen
Moorestraße	Berwartshausen
Plantagenweg	Sudheim
Plessering	Höckelheim
Runder Weg	Northeim
Saarstraße	Northeim
Sophienstraße	Northeim
Suteroder Stieg	Hammenstedt
Zum Wehklag	Edesheim

Sudoku: (von Seite 33)

9	4	2	6	8	1	7	5	3
5	3	6	2	7	9	8	1	4
8	7	1	3	4	5	2	9	6
7	5	8	1	2	4	3	6	9
4	6	9	8	5	3	1	2	7
1	2	3	9	6	7	4	8	5
6	8	4	7	9	2	5	3	1
3	9	5	4	1	8	6	7	2
2	1	7	5	3	6	9	4	8

Spitznamen

... haben Sie sie erkannt?

(Auflösung von Seite 17)

- Birne: Helmut Kohl
 Blacky: H.J. Fuchsberger
 Das Maschinengewehr Gottes: Pater Leppich
 Der Alte von Rhöndorf: Konrad Adenauer
 Der Boss: Helmut Rahn / KH Greiff in NOM!
 Der Chef: Sepp Herberger
 Der Kaiser: Franz Beckenbauer
 Die Henne: Helga Hahneemann
 Die Raute: Angela Merkel (Kohls Mädchen)
 Fab Four: The Beatles
 Guido, der Fuchs: Guido Baumann (Was bin ich?)
 Hänchen: Hans Rosenthal
 Heinrich Pumpnickel: Chris Howland
 Jolla-di-hitti: Otto
 Kopfballungeheuer: Horst Hrubesch
 Kuli: H.J.Kulenkampff
 Miss Bildung: Margot Honecker
 Mister Wunnebar: Lou van Burg (Onkel Lou)
 Slowhand: Eric Clapton
 Spatz von Avignon: Mireille Mathieu
 Spatz von Paris: Edith Piaf
 Tante Käthe: Rudi Völlner
 The Boss: Bruce Springsteen

SENIOREN heute

Unsere
Geschäftsstelle
bleibt in der Zeit
vom
23. 12. 2019
bis einschl.
3. 1. 2020
geschlossen.

Der Vorstand

IMPRESSUM „SENIOREN HEUTE“ – Northeimer Zeitschrift für Senioren/Innen

Herausgeber:

Senioren heute e.V.
vertreten durch den Vorstand
1. Vorsitzender Hans Munsch
37154 Northeim, Breite Str. 49, Tel. 05551 - 1589
seniorenheute.verein@gmail.com
www.seniorenheute-northeim.de
VR Amtsgericht Göttingen 130001

Zeitschriften-Bezug:

Diese Vereinszeitschrift ist im Handel nicht zu erwerben.
Vertrieb über ehrenamtliche Zustellung.
Bei Jahresbezug durch die Post betragen die Bearbeitungs-
und Versandkosten für 3 Ausgaben 10,- €

Leiter des Redaktionsteams:

(presserechtlich verantwortlich f. d. Inhalt)
Arndt Windhorst, 37154 Northeim, Bergmühlenweg 10,
Tel. 05551 / 51087
Christian Lehwald, 37154 Northeim, Bergmühlenweg 35,
Tel. 05551 / 51120
seniorenheute.redaktion@gmail.com

Anzeigenleitung:

Ralf Thalacker
Georg-Friedr.-Händel-Straße 17
37154 Northeim
Tel.: 0151 23300465
Fax: 03212 1085656
rthalacker@kabelmail.de

Vertriebsleitung:

Christoph Münstermann
Böcklerstraße 15
37154 Northeim
Tel. 05551-62108

Gesamtherstellung:

Heimert Print GmbH
37154 Northeim, Hirschberger Str. 12
Tel.: 05551 / 9731-0
Fax: 05551 / 9731-20
info@printstrong.de
www.printstrong.de

Bankverbindung des Vereins:

Kreis-Sparkasse Northeim
IBAN: DE24 2625 0001 0100 0320 69 – BIC: NOLADE21NOM

Besonderer Hinweis:

Für Verweise (Links) auf unseren Seiten zu anderen Seiten im Internet, und für Inhalte der Seiten, zu denen die bei uns verlinkten Seiten führen, gilt ausdrücklich, dass der Verein Senioren heute e.V., Northeim, keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und die Inhalte aller verlinkten Seiten hat und sich deshalb von den Inhalten distanzieret.

Veröffentlichungen, auch auszugsweise, und Bilder nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion und unter Quellenangabe. Gezeichnete Artikel liegen außerhalb der Verantwortung der Redaktion. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht die Meinung der Redaktion wider.

Einzelpersonen und Ehepaare über 60 Jahre im Gesamtbereich der Stadt Northeim erhalten die Zeitschrift kostenlos zugestellt.
Auflage dieser Ausgabe 7.000 Exemplare.

Wir danken auch dem Team hinter dem Vorhang für die tolle Arbeit:

Karl-Heinz Hilke als Korrektor und Karl-Hermann Rotte als Layouter. Die Zusammenarbeit ist eine Freude!
Falls es sich um redaktionelle Bearbeitungen handelt, erkennen Sie die Mitglieder des Redaktionsteams an ihren Kürzeln: HG - Heide Goliash, CL - Christian Lehwald, AW - Arndt Windhorst.